

Der Kommentar im Dezember:

Wir in Berg!

Leben und leben lassen!



Eine kleine Geschichte vom rechten Maß bzw. der Demut vor großen Zahlen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Jahre 1962 hat Prof. Ludwig Erhard, Wirtschaftsminister und Vater des sog. Wirtschaftswunders, angesichts wachsender Ansprüche und erkennbarer ökonomischer Schwierigkeiten zum „**Maß halten!**“ aufgerufen.

Die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger werden sich an diese Worte gerade in der Weihnachtszeit erinnern, wenn einmal mehr die üblichen Geschenkezzesse stattfinden und insbesondere Kinder mit Wohltaten jedweder Art bedacht, vielleicht sogar überfordert werden.

Ich denke häufiger an die Worte des Professors, wenn ich mit Forderungen und Wünschen im Zusammenhang der aktuellen Thematik Hallenbad/Turnhalle in Berg konfrontiert werde.

Im nunmehr zu Ende gehenden Jahr haben wir verschiedene Planungsvarianten für das Projekt erarbeitet und die Bau- und Betriebskosten für einen Zeitraum von 30 Jahren berechnet.

Die Ergebnisse in Kurzform:

1. Eine Multifunktionshalle ohne weiteren Betrieb des Hallenbades würde mit Außengestaltung über 30 Jahre hinweg 15,5 Millionen Euro kosten.
2. Die Generalsanierung des Hallenbades mit Abriss der Zweifachturnhalle und Neubau einer Mehrzweckhalle am Hallenbad erfordert einen Kostenaufwand von 30,5 Millionen Euro in drei Jahrzehnten.
3. Die Generalsanierung des Hallenbades, der Abriss der Zweifachturnhalle mit Neubau einer Mehrzweckhalle auf dem Festplatz kostet während der Betriebszeit von 30 Jahren 27,6 Millionen Euro.
4. Die Generalsanierung der jetzigen Einheit Hallenbad/Turnhalle mit Freiflächengestaltung ist über den Lebenszyklus von 30 Jahren zu Kosten von 19,5 Millionen Euro machbar.

Das sind die Realitäten, die es zu betrachten und abzuwägen gilt, bevor mit hoffentlich kühlem Verstand entschieden wird.

In Berg ist der Wunsch nach Erhalt des Hallenbades als wichtige Einrichtung für Schule, Kinder, Schwimmsportler, Jugend- und Seniorenarbeit unverkennbar und das ist auch zu respektieren. Das Bad an der Schulstraße ist quasi zu einer selbstverständlichen Infrastruktureinrichtung geworden, die einfach zu Berg gehört. So erlebe und erfahre ich es jedenfalls.

Der Erhalt, die Sanierung und der Weiterbetrieb des Hallenbades ist eine gewaltige Aufgabe, die in Verbindung mit der Sanierung der Zweifachturnhalle nur sehr schwer finanziert werden kann.

Im Landkreis betreibt nur eine einzige Gemeinde ein Hallenbad – nämlich die Stadt Berching. Finanziert wurde die Einrichtung in der Sulzstadt von der RMDAG, weil im Zuge des Kanalbaus in Berching das alte Freibad beseitigt werden musste.

Die Hallenbäder in Neumarkt und Parsberg werden vom Landkreis Neumarkt betrieben und die Gemeinde Berg finanziert die deftigen Defizite dieser Bäder über die Kreisumlage mit – neben den Defiziten im eigenen Hallenbad an der Schulstraße.

Übrigens hat die Gemeinde Berg in den kommenden 30 Jahren rund 63 Millionen Euro an Kreisumlage an den Landkreis Neumarkt abzuführen – nach heutiger Einschätzung.

Nun treten in regelmäßigen Abständen Interessensvertreter oder auch gutmeinende Bürger auf, die sowohl die Generalsanierung des Hallenbades und zusätzlich den Neubau einer Mehrzweckhalle fordern.

Ich bin über solche Ansprüche erstaunt, verwundert, mitunter auch verärgert und kann die Bürgerschaft unserer Kommune vor einem solchen Weg nur warnen – er würde ein finanzpolitisches Abenteuer bedeuten und die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde völlig überfordern.

Die aktuelle Schuldenstatistik des Landkreises Neumarkt weist die Gemeinde Berg zum 31.12.2012 als einzige Kommune mit einem Schuldenstand von 0,0 Euro aus – wir sind also schuldenfrei und haben eine solide Finanzlage mit stetiger Inves-



„Maß halten!“

Ludwig Wilhelm Erhard (* 4. Februar 1897 in Fürth; † 5. Mai 1977 in Bonn) war ein deutscher Politiker (CDU). Von 1949 bis 1963 Bundesminister für Wirtschaft und von 1963 bis 1966 zweiter Bundeskanzler.

tionskraft für alle 34 Orte unserer Kommune. Der Neubau einer Mehrzweckhalle mit Generalsanierung des Hallenbades würde die Gemeinde mit nur einer einzigen dummen Fehlentscheidung zur mit großem Abstand am höchsten verschuldeten Gemeinde im ganzen Landkreis machen – ohne jede Not! Man würde sich quasi finanzpolitisch strangulieren.

Es ist banal, gleichwohl aber ein Faktum – die Sanierung eines überschuldeten Haushalts ist ein mühsames Geschäft. Ich habe das in Berg gemacht. Für die Ruinierung einer soliden Gemeindefinanzwirtschaft hingegen reicht eine einzige Entscheidung, die manche in ihrer Tragweite wahrlich nicht überblicken oder nicht sehen wollen.

Der Bau des Hallenbades mit Turnhalle in den 1970er Jahre hat 3,9 Millionen DM gekostet und die Gemeinde Berg hat hierfür lediglich 1,69 Millionen an eigener Belastung tragen müssen. Die Energiekosten waren damals unerheblich, da der Liter Heizöl rund 9 Pfennige kostete.

Heute kostet die Sanierung von Hallenbad mit Turnhalle einschließlich Außenanlagen 8,1 Millionen Euro. Nach Abzug des staatlichen Zuschusses in Höhe von 1,2 Millionen Euro hätte die Gemeinde stolze 6,9 Millionen Euro für diese Generalsanierung zu finanzieren!

Ich wiederhole – eine große, gewaltige, mutige Aufgabe, die in der Konsequenz Einsparungen an anderer Stelle erfordert – unabdingbar!

Diese Sanierungskosten sind quasi neben den laufenden, stetigen und notwendigen Investitionen zu schultern. Ich bin auch nicht bereit, die Entwicklung der gesamten Gemeinde für die Finanzierung eines Prestigeobjektes zu Lasten und zum Nachteil aller Bürgerinnen und Bürger in 34 Gemeindeteilen zurückzufahren – es wäre geradezu verantwortungslos.

Nun muss sich der Gemeinderat in einer Klausurtagung eingehend mit der Thematik befassen und abwägen. Ich bin nach wie vor der klaren Auffassung, dass über die nunmehr zu realisierenden Variante die Bürgerinnen und Bürger entscheiden sollten.

Ich habe meine Arbeit als Bürgermeister in den letzten 18 Jahren immer gerne gemacht und mir macht das Gestalten und Entwickeln unserer Kommune nach wie vor Freude – auf der Basis gesunder Gemeindefinanzen ist das möglich.

Ich stehe für strikte, sparsame Finanzpolitik, da man nur so hinreichend Gestaltungsoptionen hat.

Daher werde ich mich vehement für eine Variante einsetzen, die trotz enormer Belastungen machbar und verantwortbar ist. Dafür brauche ich Ihre Unterstützung, damit sich Vernunft gegen Irrationalität und Gaukelei durchsetzen kann.

Ludwig Erhard mit seinem „Maß halten!“ ist aktueller denn je!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und vor allem unseren Kindern ein besinnliches Weihnachtsfest.

Was das Schenken anbelangt – weniger ist oft mehr!

Kommen Sie auch gut ins mit großen Schritten herannahende neue Jahr 2014.

Ihr
Helmut J. Himmler



Aktuelles aus der Gemeinde

Neujahrsempfang der Gemeinde

Das Jahr 2014 wird auch diesmal politisch durch den Neujahrsempfang der Gemeinde eingeleitet.

Am Freitag, 03. Januar 2014 wird in der Schwarzachtal-Schule Berg um 19.00 Uhr der Empfang des Bürgermeisters bzw. der Gemeinde Berg stattfinden.

Hierzu ergeht noch eine gesonderte schriftliche Einladung.

Gemeindeverwaltung geschlossen

Die Verwaltung bleibt wie folgt geschlossen:

- **12.12.2013 ab 15.00 Uhr** wegen Personalversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier
- **27.12.2013** (In **dringenden standesamtlichen Angelegenheiten** ist ein Standesbeamter der Gemeinde Berg von 10.00 – 11.00 Uhr erreichbar unter 09189/4411-10).

Adventsmarkt am Sophie-Scholl-Platz in Berg - So., 01.12.2013 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Programm:

14.00 Uhr Konzert in der Pfarrkirche St. Vitus Berg

BergChristhall (Leitung Kevin Litwitz), Simon Klein (Trompete), Christina Nießbeck (Geige), Armin Schidlo und Klaus Meier, Flöten- und Saitenklang (Leitung Waltraud Heidingsfelder), Berger Flötenkinder (Leitung Waltraud Heidingsfelder), Kindertagesstätte St. Vitus (Adventslied, Sternentanz)

ca. 15.00 Uhr: nach dem Konzert offizielle Eröffnung des Adventsmarktes

16.30 Uhr: Adventsgeschichten für Kinder im Rathaus (2. Stock)

17.00 Uhr: St. Nikolaus überrascht die Kinder!



Krippenausstellung und Buchverkauf in der Bücherei, Bassteleien für Kinder und Buttonmaschine, Glücksrad und evtl. Stockbrot am Lagerfeuer (witterungsabhängig).

Kulinarische Angebote: Kaffee und Kuchen, Bratwurstsemeln, Leberkäs, Backschinken, Kinderpunsch, Lebkuchen, Waffeln, heiße Mandeln, Liköre, Glühwein, Punsch und nicht alkohol. Getränke etc.

Geschenkideen für die Advents- und Weihnachtszeit: Adventskränze, Plätzchen, Strickwaren, Holzdeko, Fröbelsterne, Gebasteltes etc.

Marktanbieter: Bücherei Berg, DJK-SV Berg, KAB Berg, Kolpingfamilie Berg, Pfarrgemeinderat, Kindergarten St. Vitus und Elternbeirat, Frauenunion, Nachbarschaftshilfe, Betreutes Wohnen in Berg, Mittagsbetreuung

Der Erlös der Veranstaltung kommt den teilnehmenden Vereinen und Organisationen zugute.

Veranstalter: Gemeinde Berg b. Neumarkt i.d.OPf.

Verkrautung am Ludwigskanal – öffentliches Fachgespräch am 11. Dezember 2013 im Rathaus

Der Zustand des Ludwigskanals wegen der Verkrautung der Wasseroberfläche ist hinlänglich bekannt und ein öffentliches Ärgernis für viele Bürgerinnen und Bürger.

Nun findet das öffentliche Fachgespräch zur Thematik unter Beteiligung verschiedener Behörden (Wasserwirtschaftsamt, Landratsamt, Fachberatung für Fischerei, Fischerverein, Gemeinde) statt, wozu die Bevölkerung ausdrücklich eingeladen ist.

Tag: Mittwoch, 11. Dezember 2013

Ort: Berg, Rathaus am Sophie-Scholl-Platz, Sitzungssaal (1. Stock)

Zeit: 19.00 Uhr

Es wird informiert und diskutiert über mögliche Ursachen der Verkrautung und vorgesehene Abhilfemaßnahmen.



101. Geburtstag von Frau Walburga Koller

„Alles kann ich mir nicht mehr merken“. Dies hat Frau Walburga Koller gesagt, als ihr Bürgermeister Helmut Himmler anlässlich des 101. Geburtstages die Goldmedaille mit dem Motiv der „Patrona Bavariae“ und ein Glückwunschsreiben des bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer überreichte. Zudem überbrachte Himmler seitens der 7500 Einwohner der Kommune die besten Wünsche zum Jubeltag, den die gebürtige Rittershoferin, die die drittälteste Bürgerin der Groß-

gemeinde Berg ist, im Seniorenheim Doktorshof bei Hausheim feierte. Das Gemeindeoberhaupt kam nicht mit leeren Händen zur geistig vitalen Altersjubilarein, sondern hatte einen bunten Herbstblumenstrauß, eine Flasche Bürgermeistersekt und eine Urkunde dabei. Der Gratulation wohnte noch Altenpflegehelferin Agnes Nießbeck vom Seniorenheim Doktorshof bei. Dort verbringt die Jubilarin seit vier Jahren ihren Lebensabend. Im Gespräch schilderte Koller ihr bisheriges, bewegtes Leben mit den Höhen und Tiefen. Ganz besonders gefreut hat sich die hochbetagte Jubilarin über die besten Wünsche der vier Kinder, deren Ehepartner, der sieben Enkel, elf Urenkel und der Ur-Urenkelin Emily.



Foto: Stepper

Neues vom Gemeinderat

Aus der Gemeinderatssitzung vom 31.10.2013

Wasserversorgung der Gemeinde Berg

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Klaus Sixt vom Ingenieurbüro SHP - Sixt, Heiß + Partner, GbR - sowie Herr Werner Dotzer vom Ingenieurbüro Dotzer GmbH, Neumarkt, anwesend.

a) Einbau einer Ultrafiltrationsanlage in den Hochbehälter Häuselstein (Brunnen 3 und 4)

Wie dem Erläuterungsbericht vom 28.07.2010 zu entnehmen ist, müssen die Rohwässer der Brunnen 3 und 4 wegen der zeitweise sehr hohen Trübung (i. W. gelblicher, feinkörniger, schluffiger Sand) und der ungünstigen mikrobiologischen Befunde aufbereitet werden. Weiter ist diesem Bericht u. a. aufgeführt, dass im Hochbehälter Häuselstein eine Filteranlage vorhanden ist, in der mittels Zudosierung von Aluminiumhydroxidchloridsulfat die Trübung etc. geflockt und anschließend in zwei Mixed-Media-Filtern herausgefiltert wird. Ferner wird erwähnt, dass die Mixed-Media-Filteranlage nicht mehr funktionstüchtig ist und daher ersetzt werden muss.

Hinsichtlich des künftigen Aufbereitungsverfahrens werden im Erläuterungsbericht folgende Verfahrensschritte genannt:

- Vorfiltration über einen automatisch rückspülbaren Vorfilter zum Schutz der nachgeschalteten Membranstufe vor größeren Partikeln, die zu einer Beschädigung der Membranfasern führen könnten
- Ultrafiltration mittels vertikalen Druckrohrmodulen zur Entfernung partikulärer Wasserinhaltsstoffe einschließlich Bakterien und Viren

- UV-Bestrahlung (Bestand) des Wassers vor dem Einlauf in die Wasserkammern des Hochbehälters

Zu den Investitionskosten stellt er nachstehend aufgeführte Kostenberechnung dar:

Zusammenstellung (netto):

Wasseraufbereitung (KGR 410 n. DIN 276)	233.712 €
Wartungsvertrag (KGR 410 n. DIN 276)	9.000 €
Baumeisterarbeiten (KGR 300 n. DIN 276)	13.070 €
Elektrotechnik (KGR 440 n. DIN 276)	52.100 €
Summe	307.882 €

Anschließend gibt er auch noch die Betriebskosten bekannt:

Zusammenstellung (netto):

UF-Anlage	
- Membranersatzkosten	1,20 Ct/m ³
- Chemikalien	0,32 Ct/m ³
Laborkosten	0,88 Ct/m ³
Wartung und Instandhaltung	3,28 Ct/m ³
Summe	5,68 Ct/m³



Foto: Stepper

Zu den Kosten teilt der 1. Bürgermeister ergänzend mit, dass der Investitionsaufwand für die vorgesehene UV-Anlage bereits in der Globalkalkulation (355.462 Euro netto) enthalten ist.



Nach Beantwortung der Nachfragen aus den Reihen des Gemeinderates zur vorgestellten Entwurfsplanung durch Herrn Sixt fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung mit den beiden Ingenieurbüros (SHP - Sixt, Heiß + Partner GbR und Dotzer GmbH, Neumarkt) vorzubereiten. Die Maßnahme soll im Jahr 2014 realisiert werden. Hierzu sind die erforderlichen Haushaltsmittel in den Gemeindehaushalt für das Jahr 2014 einzuplanen.

b) Modernisierung der Wasserversorgungsanlage (Sanierung, energetische Optimierung und Umbau des Wasserwerkes in Berg) - Informationen zum Sachstand

Herr Dotzer informiert die Mitglieder des Gemeinderates über die Sanierung und Modernisierung des Wasserwerkes in Berg und gibt einen Überblick über die Baumaßnahme. Anhand von Planzeichnungen erläutert er dem Gemeinderat im Einzelnen, welche Schritte bisher durchgeführt worden sind und welche Maßnahmen noch anstehen (Sanitär und Heizung, Fertigstellung des Sozialtrakts). Außerdem gibt er Informationen zum baulichen Teil (Gebäude) sowie zum künftigen Betrieb der Wasserversorgungsanlage.

Zum Bauzeitenplan führt er aus, dass dieser zwar nicht voll eingehalten werden konnte, aber der für Juni 2013 vorgesehene Abschluss wahrscheinlich doch noch im Dezember

2013 erfolgen kann - zumindest was den Innenbereich des Gebäudes betrifft. Die Fertigstellung der Außenanlagen würde im Frühjahr 2014 erfolgen, so dass im Mai 2014 der gesamte Komplex offiziell eröffnet werden kann.

Zu den Kosten mit Stand 28.10.2013 gibt er bekannt, dass Gesamtkosten in Höhe von 1.528.000 Euro anfallen werden. Bisher wurden Arbeiten in Höhe von 1.392.000 Euro vergeben. Der Abrechnungsstand zum 28.10.2013 beträgt 1.080.000 Euro. Es werden noch ca. 448.000 Euro an Kostenrechnungen erwartet.

Die Mehrkosten werden verursacht durch verschiedene nachträglich notwendig gewordene Maßnahmen (z.B. durch mehr Verputzarbeiten, höhere Kosten bei den Bedienbühnen, etc.).

Zum Schluss seiner Ausführungen weist Herr Dotzer noch darauf hin, dass man einschließlich der Mehrkosten insgesamt noch unter einer Kostensteigerung von 10 Prozent bezogen auf die veranschlagten Gesamtkosten liegt, und fügt an, dass es sich bei diesen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen somit um eine erträgliche Kostensteigerung handelt.

Vorstellung der berechneten Planungsvariante IV (Hallenbad, Bürgerhalle am Festplatz)

Hierzu ist Herr Rico Lehmeier vom Architekturbüro Berschneider aus Pilsach anwesend.

Bürgermeister Himmler teilt mit, dass vom Architekturbüro Berschneider weitere Planungsvarianten berechnet wurden, nachdem von Gemeinderat Bogner in der letzten Sitzung am 26.09.2013 eine vierte Variante (Sanierung Hallenbad, Neubau Mehrzweckhalle auf ehem. Festplatzgelände) angeregt worden ist.

Das Nutzungskonzept „Turn- und Schwimmhalle“ dieser Machbarkeitsstudien IV und Ib wird durch Herrn Lehmeier in einer Präsentation dargestellt.

Nach ausführlicher Erläuterung der neuen Machbarkeitsstudien zeigt Herr Lehmeier abschließend noch die Kostenschätzungen und Förderungen der beiden neuen Studien auf.

Hierbei bemerkt er, dass es sich um keine Kostenberechnungen, sondern nur um Kostenschätzungen handelt.

• Studie IV:	
a) Baukosten Mehrzweckhalle:	4.900.000 €
b) Baukosten Sanierung Schwimmbad (incl. Abbruch Turnhalle)	5.000.000 €
c) Baukosten Freiflächengestaltung	
• Schulstraße, Platzfläche, Bushaltespur, Bus-Wendeplatz, 5.000 m ²	680.000 €
• Parkplatzfläche neu, 7.500 m ²	920.000 €
Teil c) gesamt:	<u>1.600.000 €</u>
Baukosten gesamt:	11.500.000 €
Abzgl. Förderungen:	<u>1.800.000 €</u>
	9.700.000 €

Bezogen auf den Lebenszyklus von 30 Jahren ergibt das Nutzungskosten in Höhe von 27.600.000 Euro.



- **Studie Ib:**
- a) Baukosten Sanierung Turnhalle: 2.800.000 €
- b) Baukosten Sanierung Schwimmbad 4.800.000 €
- c) Baukosten Erweiterungsbau 800.000 €
- d) Baukosten Freiflächengestaltung
 - Parkplatz vor Schwimm- und Turnhalle,
ohne ehem. Festplatz 500.000 €

Baukosten gesamt: 8.900.000 €
 Abzgl. Förderungen: 1.200.000 €
7.700.000 €

• **Weitere Alternative - Machbarkeitsstudie Ic (Sanierung von Schwimmbad und Turnhalle - jedoch ohne Erweiterungsbau):**

Als weitere Alternative zur Machbarkeitsstudie Ib stellt Architekt Lehmeier noch die Variante Ic ohne den geplanten Erweiterungsbau vor. Diese Variante umfasst eine „reine“ Sanierungsplanung, ohne erweiterte Nutzungsmöglichkeiten für Catering, Bühne, etc. Dadurch würde sich die Kostenschätzung um 800.000 Euro reduzieren, so dass für diese weitere „abgespeckte“ Machbarkeitsstudie Ib Baukosten in Höhe von insgesamt 8.100.000 Euro entstehen würden. Was die Nutzungskosten - gerechnet auf den Lebenszyklus 30 Jahre betrifft - würden sich diese von 21.000.000 Euro auf 19.500.000 Euro verringern.

- **Studie Ic:**
- a) Baukosten Sanierung Turnhalle: 2.800.000 €
- b) Baukosten Sanierung Schwimmbad 4.800.000 €
- c) Baukosten Freiflächengestaltung
 - Parkplatz vor Schwimm- und Turnhalle,
ohne ehem. Festplatz 500.000 €

Baukosten gesamt: 8.100.000 €
 Abzgl. Förderungen: 1.200.000 €
6.900.000 €

Nach den Ausführungen des Architekten Lehmeier folgt eine Aussprache im Gemeinderat.

Folg. Bauanträgen und Bauvoranfragen konnte das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden:

- **Mertl, Eva und Leopoldseher, Thomas** - Antrag auf Vorbescheid: Errichtung eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück FI-Nr. 282/2 der Gemarkung Oberölsbach in Irleshof
- **Dörrmann, Johann und Konrad** (Eigentümergeinschaft) – Neubau eines Mehrfamilienhauses auf dem Grundstück FI-Nr. 857 der Gemarkung Berg in Berg
- **Feihl Wohnbau GmbH** – Bauvoranfrage: Bau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Tiefgarage auf dem Grundstück FI-Nr. 862/3 der Gemarkung Berg in Berg
- **Wittmann, Tobias und Hierl, Christina** – Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf dem Grundstück FI-Nr. 1508 der Gemarkung Loderbach in Kadenzhofen

Bauangelegenheiten in laufender Verwaltung

- **Petra Bengl** - Aufbau von zwei Schleppgauben auf das bestehende Wohnhaus auf dem Grundstück FI.Nr. 963/1 der Gemarkung Berg in Berg
- **Stephan und Christiane Hofmann** - Tektur zu BV 2013-0328: Neubau eines Einfamilienwohnhauses und Carport mit Anbau auf dem Grundstück FI.Nr. 564/3 der Gemarkung Haimburg in Unterwall

Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Aufstellung eines Bebauungsplanes mit integriertem Grünordnungsplan „Berg-Am Ludwigskanal“

hier: Billigung des überarbeiteten Planentwurfs und Beschlussfassung über eine erneute öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB

Der 1. Bürgermeister informiert den Gemeinderat davon, dass das Landratsamt Neumarkt mit Bescheid vom 01.10.2013 die Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan der Gemeinde Berg (Deckblatt Nr. 3) für das Gebiet „Berg-Am Ludwigskanal“ in der Fassung vom 21.03.2013 genehmigt hat.



Für den Bereich der im Planentwurf (Fassung vom 06.06.2013) enthal-

tenen sieben Bauparzellen (Nrn. 13, 20, 21, 22, 23, 52 und 33) wurden im überarbeiteten Entwurf anstelle der dargestellten Wohnbauflächen (Allgemeines Wohngebiet) private Grünflächen mit öffentlicher Parkfläche ausgewiesen. Des Weiteren wurden im Planentwurf die von Altablagerungen betroffenen Flächen mit dem Planzeichen „Umgrenzung von Flächen, deren Böden mit Altlasten belastet sind (§ 9 Abs. 5 Nr. 3 BauGB)“ besonders gekennzeichnet.

Der geänderte Entwurf des Bebauungsplanes mit integriertem Grünordnungsplan „Berg-Am Ludwigskanal“ mit Begründung und Umweltbericht - jeweils in der Fassung vom 31.10.2013 - wird gebilligt und gleichzeitig gemäß § 4a Abs. 3 BauGB die erneute öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung beschlossen.

Es wird bestimmt, dass Stellungnahmen nur noch zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden können (vgl. § 4a Abs. 3 Satz 2 Halbsatz 1 BauGB).

Die Änderung des Bebauungsplan-Entwurfes mit Grünordnungsplan in der Fassung vom 31.10.2013 wird mit der fortgeschriebenen Begründung erneut für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Bekanntgaben der Verwaltung, Anfragen der Gemeinderatsmitglieder und Verschiedenes

- In der letzten Gemeinderatssitzung am 26.09.2013 hat Gemeinderat Bergler bezüglich der Trassenführung des Gehweges entlang der neu gebauten Schulstraße mit Fortführung östlich des bebauten Bereiches Richtung Festplatz nachgefragt.
Anhand von Bildern und Plänen erläutert Bürgermeister Himmler die künftige Gehwegtrasse, welche über die Flurnummer 1749/2 (nördlich des Anwesens „Schulstraße 28“) zum rückwärtigen Bereich entlang der Schulstraße fortgeführt wird.
- Der 1. Bürgermeister informiert den Gemeinderat von Funden im Kalkstein auf der Baustelle des zur Zeit in Er-

schließung befindlichen Baugebietes „Berg-Am Ludwigskanal“. Hierbei wurden Kalkplatten u. a. mit Farnwedel, etc. gefunden - mit einem Alter von ca. 170 Millionen Jahren. Die Fundstücke - welche von der Fa. Bögl geborgen und von der Gemeinde Berg gesichert worden sind - werden nach einer Reinigung und verschiedenen Untersuchungen vielleicht im Klosterstadel in Gnadenberg ausgestellt werden.

- Weiter informiert Bürgermeister Himmler über den Stand der Baumaßnahme zur Neugestaltung des Dorfweiher in Berg. Nachdem die Fa. Geitner ihre Arbeiten bereits abgeschlossen hat, kann nun der Einbau des Steges erfolgen. Danach wird der sog. Fischweiher in der Heinrichsburgstraße in Berg wieder mit Wasser befüllt werden können.
- Gemeinderat Schottner bringt vor, dass im Gehwegbereich entlang der Staatsstraße 2240 (Ortsdurchfahrt Berg) zwischen der Bäckerei Feihl in der Neumarkter Straße und dem Imbiss Nießbeck in Rosenbergstraße - vor allem im Bereich des Sparkassengebäudes - zahlreiche marode und lockere Gehwegplatten vorhanden sind und bittet um Behebung der Mängel.
- Gemeinderat Geier regt an, an die Fa. Geiger (Steinbruchunternehmen) die Bitte heranzutragen, die Gemeindeverbindungsstraße Sindlbach-Bischberg unter Umständen im Herbst öfters zu kehren bzw. eventuell auch das vorhandene Waschbecken für Lkws größer zu gestalten. Bürgermeister Himmler teilt hierzu mit, dass er dieses Anliegen bei der Fa. Geiger vorbringen wird. Was die Straßenverschmutzungen betrifft, sind diese aber nicht nur auf das Steinbruchunternehmen zurückzuführen, sondern werden auch durch Einträge landwirtschaftlicher Fahrzeuge verursacht.
- Weiter bringt Gemeinderat Nutz vor, dass seitens der Gemeinde Berg Sträucher zurückgeschnitten werden müssten, da diese das Verkehrsschild „Vorfahrt achten“ verdecken und somit dieses Schild nicht mehr vollständig erkennbar ist. Dieses Schild befindet sich an der Einfahrt in die Kreisstraße NM 8 im Runnerweg in Oberölsbach (Runnerweg - Bereich zwischen dem landwirtschaftlichen Anwesen Nutz und der öffentlichen Grünfläche).
- Außerdem teilt Gemeinderat Nutz mit, dass in Gnadenberg bei stärkeren Regenereignissen immer wieder sehr viel Laub und Erdreich aufgrund des vorhandenen sandigen Bodens aus dem Staatswald über den Hohlweg (Weg zwischen Gnadenberg und Richtfunkmast) abgeschwemmt wird. Bürgermeister Himmler teilt hierzu mit, sich diesbezüglich mit der Staatsforstverwaltung in Verbindung setzen.
- Gemeinderat Marx erkundigt sich, ob von Seiten der Gemeinde Burgthann die neu gebaute Gemeindeverbindungsstraße Grub - Kettenbach auf 6 t beschränkt worden ist. Der 1. Bürgermeister teilt hierzu mit, dass Tonnagebeschränkungen bei Straßenneubauten nicht zulässig sind und man sich wegen dieser angeblichen Beschränkung auf 6 t mit der Nachbarkommune in Verbindung setzen werde.
- Gemeinderätin Vogel teilt mit, dass sie von Senioren auf den nicht gepflegten Urnenbereich im Friedhof Gnadenberg (Unkrautbewuchs zwischen den Urnenplatten) aufmerksam gemacht worden ist.
- Laut Mitteilung von Gemeinderat Sichert ist hiervon ebenso der Urnengräberbereich im Friedhof Hausheim betroffen.
- Des Weiteren gibt Gemeinderätin Vogel eine Bitte von Bürgerinnen und Bürgern weiter, aus ökologischen Gründen künftig Grüngutabfälle nicht mehr nach Neumarkt (Blomen-

hof) bringen zu müssen, sondern auch am Wertstoffhof in Kettenbach anliefern zu können.

- Gemeinderat Nießbeck fragt nach, ob der an den Tummersbach unmittelbar angrenzende Grünbereich von Seiten der Gemeinde Berg noch in diesem Jahr gemäht wird, nachdem das Mähen eigentlich einmal jährlich erfolgen sollte und in diesem Jahr noch nicht durchgeführt worden ist.
- Weiter spricht Gemeinderat Nießbeck die Homepage der Gemeinde Berg an, welche einer Aktualisierung unterzogen werden sollte. Hierzu teilt der 1. Bürgermeister mit, dass der Verwaltung eine Neugestaltung der gemeindlichen Homepage bekannt und auch vorgesehen ist, die Umsetzung jedoch aus personellen Gründen derzeit nicht machbar ist.

Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter – Neuer Erlass vom 11.11.2013

Die Gemeinden sind nach Art. 51 Abs. 1 und 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) verpflichtet, die öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortschaften zu beleuchten sowie zu reinigen, von Schnee zu räumen und alle gefährlichen Fahrbahnstellen, die Fußgängerüberwege und die Gehbahnen bei Glätte zu streuen, wenn das dringend erforderlich ist und keine (Verkehrssicherungs-)Pflicht eines anderen besteht.

Gemäß Art. 51 Abs. 4 BayStrWG sind die Gemeinden allerdings ermächtigt, durch Verordnung einen Teil dieser Verpflichtungen abzuwälzen. Danach können Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage an öffentliche Straßen angrenzen (Vorderlieger) oder über sie erschlossen werden (Hinterlieger) zur Reinigung der öffentlichen Straßen auf eigene Kosten verpflichtet werden. Die gleiche Verpflichtung trifft auch die dinglich Berechtigten (Erbbauberechtigte, Nießbraucher).

Der gleiche Personenkreis kann ferner verpflichtet werden, die Gehwege sowie die gemeinsamen Geh- und Radwege der an ihr Grundstück angrenzenden oder ihr Grundstück erschließenden öffentlichen Straßen bei Schnee oder Glatteis auf eigene Kosten während der üblichen Verkehrszeiten in sicherem Zustand zu erhalten (vgl. Art. 51 Abs. 5 BayStrWG). Ist ein ausgebauter Gehweg oder ein gemeinsamer Geh- und Radweg nicht vorhanden, so erstreckt sich diese Räum- und Streupflicht auf den von Fußgängern benutzten Teil der Fahrbahn.

Die Sicherungspflicht im Winter trifft bei einseitigem Gehweg nur die direkten Anlieger, nicht die gegenüberliegenden Grundstückseigentümer.

Bei beidseitigen Gehwegen oder bei Straßen ohne Gehweg besteht eine beidseitige Sicherungspflicht (Gehweg bzw. Gehbahn in einer Breite von 1 m).

Die wichtigsten Unterschiede zur bisherigen Verordnung:

- Die Reinigung ist nicht mehr pauschal an jedem Samstag angeordnet, sondern nach Bedarf, regelmäßig aber mindestens einmal im Monat. Im Herbst besteht bei Laubfall in Verbindung mit einer Verkehrsgefährdung (feuchte Witterung!) die Verpflichtung bei Bedarf, regelmäßig aber einmal in der Woche die Reinigungsarbeiten durchzuführen.
- Die Reinigungsfläche der stärker belasteten Straßen

(Anlage 1, Gruppe B) reicht nicht bis zur Fahrbahnmitte, sondern nur bis 0,5 m vom Fahrbahnrand. Bisher war 1 m in der Verordnung festgelegt.

- Bisher war das Streuen von Tausalz nicht zulässig. Die neue Verordnung sieht kein Salzverbot mehr vor.



Winter in Berg

Auszüge aus der Verordnung: Sicherung der Gehbahnen im Winter

§ 9 Sicherungspflicht

(1) Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz haben die Vorder- und Hinterlieger die in § 11 bestimmten Abschnitte der Gehbahnen der an ihr Grundstück angrenzenden oder ihr Grundstück mittelbar erschließenden öffentlichen Straßen (Sicherungsfläche) auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten.

(2) § 4 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 bis 5, §§ 7 und 8 gelten sinngemäß. Die Sicherungspflicht besteht für alle Straßen, auch wenn diese nicht im Straßenreinigungsverzeichnis aufgeführt sind.

§ 10 Sicherungsarbeiten

(1) Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt) oder Tausalz, nicht mit ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

(2) Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, haben die Vorder- und Hinterlieger das Räumgut spätestens am folgenden Tage von der öffentlichen Straße zu entfernen. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

§ 13 Ordnungswidrigkeiten

Gemäß Art. 66 Nr. 5 BayStrWG kann mit einer Geldbuße bis zu fünfhundert Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 3 eine öffentliche Straße verunreinigt oder verunreinigen lässt,
2. die ihm nach den §§ 4 und 5 obliegende Reinigungspflicht nicht erfüllt,
3. entgegen den §§ 9 und 10 die Gehbahnen nicht oder nicht rechtzeitig sichert.

Sie finden die ausführliche Verordnung auf der Homepage der Gemeinde Berg www.berg-opf.de unter **Ortsrecht**, Punkt 2 Öffentliche Sicherheit und Ordnung **2.2.1 Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter**.

Die Gemeinde informiert

Dorferneuerungsplan Loderbach präsentiert und diskutiert

Bürgermeister Helmut Himmler hatte geladen und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger waren ins Gasthaus Warda gekommen, um sich über den ersten Entwurf des vom Ingenieurbüro Spindler aus Kastl gefertigten Dorferneuerungsplans zu informieren und anschließend eingehend über die verschiedenen Gestaltungsvorschläge zu diskutieren. Auch der Chef des Ingenieurbüros Petter war zum Bürgergespräch gekommen, denn nach Erarbeitung des Dorferneuerungsplans werden die Neumarkter Ingenieure die technische Planung und die örtliche Bauleitung übernehmen.

Der Bürgermeister stellte zu Beginn der Veranstaltung den bisherigen Planungsverlauf dar und meinte zu den Zielen der Vitalisierungsmaßnahme, über die Erneuerung der technischen Infrastruktur hinaus solle die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger im Dorf gesteigert werden. Die jungen Leute sollen nach Möglichkeit im Dorf bleiben und der Zuzug in attraktive, lebendige Orte funktioniere in Berg problemlos. Eine Dorferneuerung sei eine wichtige Zukunftsinvestition und bedeute zugleich eine Wertsteigerung der privaten Immobilien in den Dörfern. Über die technische Infrastruktur hinaus wolle man durch die intensiven Gestaltungsprozesse unter Einbeziehung der Menschen in den Dörfern auch das gesellschaftliche Leben aktivieren, was immer gelungen sei.



Die Neuausweisung von Bauland an der Peripherie der Dörfer werde in Zukunft sehr zurückhaltend geregelt. Dadurch bleiben die Ortskerne vor Leerständen mit all den damit verbundenen negativen Folgen verschont. Eine Dorferneuerung bringe enormes Gestaltungskapital aus dem Gemeindehaushalt sowie vom Amt für ländliche Entwicklung nach Loderbach, allerdings gelte selbstverständlich das Beitragsrecht. Beim Neubau von Straßen, Gehwegen oder der Verbesserung bereits bestehender Erschließungsanlagen müssen die Anlieger der neuen bzw. erneuerten Fahrbahnen Finanzierungsbeiträge leisten. Die Gemeinde habe diesbezüglich kein Ermessen.

Landschaftsarchitekt Karl Spindler erläuterte den Besuchern seinen Entwurf des Dorferneuerungsplans mit folgenden Elementen: umfassende Neugestaltung mit Verkehrsberuhigung und Errichtung eines Mehrzweckstreifens an der Hauptstraße, Neugestaltung des großen Parkplatzes am Gemeinschaftshaus sowie des Ludwig-Kaspar-Frauenknecht-Platzes vor der Kirche, Verbesserung der Sicherheitssituation an der Bushaltestelle, Neunutzung des Denkmals „Altes Feuerwehrhaus“, mögliche Errichtung einer Kneippanlage am Wanderweg, Erweiterte Nutzung des Kinderspielplatzes, Neubau der Bruckmühlstraße und der Verbindungsstraße

Loderbach-Gewerbepark.

Am Ende der intensiven Diskussion wurde die Begutachtung einer laufenden und bereits weit fortgeschrittenen Dorferneuerungsmaßnahme im Landkreis Neumarkt verabredet.

Baugebiet Lindenweg in Stöckelsberg fertiggestellt - alle Grundstücke verkauft

Vor einem Jahr hat Bürgermeister Helmut Himmler im Gemeindeteil Stöckelsberg der Gemeinde Berg nach erfolgreichen Verhandlungen und Zustimmung des Gemeinderates Grundstücke mit einer Fläche von 7.185 Quadratmeter angekauft, um günstiges Bauland im Rahmen eines sog. Familienmodells anbieten zu können. Nach Erarbeitung der Erschließungsplanung durch das Ingenieurbüro Miller und anschließender Ausschreibung der Tiefbauarbeiten erhielt die Firma Bögl den Auftrag und konnte jetzt nach Verlegung aller Versorgungs- und Entsorgungsleitungen die Straßenbauarbeiten abschließen.

Das attraktive neue Baugebiet in ruhiger Lage zwischen Kirche und dem Sportgelände der Juralöwen des TSV Stöckelsberg wurde sehr gut nachgefragt und es sind auch bereits sämtliche Baugrundstücke verkauft. Das Projekt habe - so Himmler - einschließlich der Baunebenkosten 340.000 Euro gekostet und es wurde schon mit dem Wohnhausbau begonnen. Auch die Parzellen in der Erweiterung des Baugebietes „Auf der Höhe“ an der Rohrenstädter Straße in Sindlbach wurden vollständig verkauft.



Die Gemeinde Berg kann und will nach den Worten des Bürgermeisters nicht alle Nachfragen nach Bauland bedienen und auch nicht den Baulandmarkt in Berg dominieren. Vielmehr konzentrierte man sich auf junge Familien im Gemeindebereich und auch ein begrenzter Zuzug sei angestrebt. Man könne im Rahmen des Berger Familienmodells Bauland weit unter dem Marktpreis zur Verfügung stellen. Allerdings kann von der Kommune nur ein Bauplatz erwerben, wer kein Wohneigentum bzw. bebaubares Grundstück besitzt.

Die Gemeinde Berg hat derzeit mit 7.900 Bürgerinnen und Bürgern den höchsten Einwohnerstand ihrer Geschichte. Auch der Verkauf der Grundstücke im neuen großen Baugebiet „Am Ludwigskanal“ in Berg mit 50 Parzellen ist angelaufen, wobei die Erschließungsarbeiten durch die Firma Bögl in diesem Areal schwierig und zeitaufwändig sind. Im Frühjahr 2014 kann dort nach Abschluss der Tiefbau- und Erschließungsarbeiten gebaut werden.

Nach Bebauung all dieser Baugebiete erwartet die Gemeinde über die übliche Bautätigkeit in den 34 Orten der Kommune hinaus in den kommenden fünf Jahren einen weiteren deutlichen Bevölkerungszuwachs.

In allen Baugebieten haben die Häuslebauer weitgehende Freiheit bei der Gestaltung ihrer Wohnhäuser. Die Gemeinde wolle - so Bürgermeister Himmler - möglichst zurückhaltend

mit örtlichen Bauvorgaben sein und somit den Bürgern Freiheit bei der Realisierung ihres Lebensraums geben. So habe man den Bebauungsplan im Baugebiet „Am Ludwigskanal“ ganz gezielt sehr schlank und offen gestaltet. Es gebe nur einen sehr zurückhaltenden Rahmen und in Zeiten weitgehender Überregulierung des Lebens wollen Bürger nach Einschätzung des Rathauschefs nicht auch noch bei der Gestaltung ihres Wohnhauses unnötig beeinträchtigt werden. Mit dieser Praxis habe man in Berg sehr gute Erfahrungen gemacht und daher werde sie konsequent fortgesetzt.

Baugebiet „Am Ludwigskanal“ – Straßenbau hat begonnen

Die Erschließungsarbeiten im Baugebiet „Am Ludwigskanal“ mit 50 Bauparzellen sind sehr schwierig und mit hohem Aufwand verbunden. Zum Glück haben wir die Firma Bögl mit all dem technischen Gerät und dem fachlichen Können der Mitarbeiter.

Nach kompletter Verlegung der Leitungen hat inzwischen der Straßenbau begonnen. Die Fertigstellung des Gebietes hängt von der Länge und Intensität des Winters ab. Gleichwohl bleibt es bei der Vorgabe, dass im Frühjahr 2014 in Berg-Meilenhofen gebaut werden kann.

Zu den sieben wegen nicht gegebener Tragfähigkeit für den Wohnungsbau nicht bebaubaren und mit Altlasten belegten Parzellen noch eine Bemerkung: Selbstverständlich ist man alles andere als erfreut, wenn – wo auch immer – sog. Altlasten gefunden werden.



Über den Ärger des Tages hinaus kann man die Thematik auch anders sehen und bewerten. In unserem Interesse und insbesondere im Interesse der uns nachfolgenden Generationen ist es durchaus von großer Wichtigkeit, dass wir verborgene Altlasten entdecken, bewerten und sanieren – sofern erforderlich.

Umwelt-, Gewässer- und Ressourcenschutz – gemeinhin also die Verantwortung vor der Schöpfung – erfordert sachgerechtes, professionelles Handeln. Daher werden wir die sog. Altlastenflächen nach nochmaliger Untersuchung und Bewertung im kommenden Jahr sanieren – falls dies notwendig ist.

Sanierung der Ortsdurchfahrt Berg – lärmindernder Fahrbahnbelag

Im Jahr 2014 wird die Ortsdurchfahrt Berg einer umfassenden Sanierung unterzogen. Derzeit laufen die planerischen Vorarbeiten (Straßenbau durch Staatliches Bauamt Regensburg, Randsteine zwischen Fahrbahn und Gehweg, Untersuchung und Bewertung der Ver- und Entsorgungsleitungen etc.)

Die gesamte Ortsdurchfahrt der Staatsstraße 2240 erhält

eine neue Deckschicht. Dabei ist ein lärmindernder Fahr-
bahnbelag, ein sog. DSH-V-Belag (dünne Asphalt-
schicht in Heißbauweise auf Versiegelung) vorgesehen. So wurde es
zwischen Bürgermeister Helmut Himmler und den Vertretern
des Staatlichen Bauamtes vereinbart.



Ortsdurchfahrt Berg

Durch diese Bauweise kann eine erhebliche Reduzierung
der Rollgeräusche und damit eine für die Anwohner wichtige
Lärmreduzierung erzielt werden.

Die Maßnahme wurde gemeinschaftlich zwischen Gemeinde
und Kirche finanziert, wobei die Kommune wegen unter-
schiedlicher Zuständigkeiten ca. zwei Drittel der Kosten
tragen wird.



Sindlbachtal - Die blaue Bank und dummer Vandalismus

Im schönen Sindlbachtal hat die Familie Reif aus Langenthal in
Eigeninitiative eine schöne blaue Ruhebank aufgestellt – eine
tolle und vorbildliche Aktion.

Nun wurde diese Bank mutwillig – aus welchen Gründen auch
immer – zerstört.



In jedem Dorf, jeder Gemeinde usw. gibt es immer wieder
Vollidioten, die ihre aggressiven Potentiale ausleben müssen.
Man wird das nie ändern können. Insofern ist noch vertretbar,
wenn sich die Zerstörungswut in Materie austobt und sich nicht
gegen Menschen oder andere Lebewesen richtet. Dumm,
rücksichtslos und niederträchtig sind solche Aktionen gleich-
wohl und wir dürfen sie niemals gleichgültig hinnehmen.

Termine 2014 in Berg koordiniert

„Auch im nächsten Jahr wird in Berg durch vielfältige
Veranstaltungen das gesellschaftliche Leben für Kinder, Ju-
gendliche, Senioren und das sog. mittlere Alter bereichert“,
sagte Bürgermeister Helmut Himmler bei seiner Begrüßung
der Vereinsvertreter bei der Absprache und Koordinierung
des „Veranstaltungskalenders 2014 der Gemeinde Berg“ im
MSC-Motorsportzentrum.

Mit der Januar – Ausgabe der Gemeindezeitung „Berg aktu-
ell“ wird der Veranstaltungskalender 2014 als Beilage an alle
Haushalte in der Gemeinde Berg zugestellt.

Winkelstraße Berg – „absolutes Halteverbot“ zeitlich beschränkt

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler nutzen täglich die
Winkelstraße als Schulweg zur Schwarzachtal-Schule, was
wegen der Parksituation in Verbindung mit der dichten Wohn-
bebauung mit Risiken für die Sicherheit der Schülerinnen und
Schüler verbunden ist.



Daher hat die Gemeinde als Sicherheitsbehörde in einem
Teilbereich der Winkelstraße ein „absolutes Halteverbot“
erlassen, um die Übersichtlichkeit des Straßenraums für die
Kinder zu verbessern. Darüber hinaus werden im berechtigten
Interesse der schwächsten Verkehrsteilnehmer (Kinder, alte
Menschen und Bürger mit körperlichen Beeinträchtigungen)
an verschiedenen Straßen Gehwege gebaut.

Im vom Halteverbot betroffenen Teilstück der Winkelstraße
wird das „absolute Halteverbot“ auf einen Zeitraum **Montag
bis Freitag von 7.30 – 16.00 Uhr** beschränkt. Diese tritt mit
der Anbringung der erforderlichen Verkehrszeichen in Kraft
und damit entsprechen wir vernünftigen Argumenten von
Anwohnern in diesem Bereich. Die Sicherheitslage wurde
verbessert und Parken ist außerhalb der Unterrichtszeiten an
der Schwarzachtal-Schule wieder möglich.

Berg – Zugang zu Friedhof und Kirche erneuert

Im November wurde die Treppe mitsamt dem Weg vom
Parkplatz zum Friedhof durch die Firma Niklas und Falkner
Landschaftsbau neu gestaltet.

Kalender 2014 der Gemeinde Berg

Der Kalender 2014 der Gemeinde Berg ist fertig und kann ab sofort im Bürgerbüro der Gemeinde Berg (Zi. 2), in der Bücherei am Sophie-Scholl-Platz sowie bei der OMV-Tankstelle Marx zum Preis von **5,- Euro** erworben werden.

Thema 2014: „Orte der Besinnung“

Bilder: Blick ins Schwarzachtal (Titelseite), Winteridylle bei Hausheim, Kapelle bei Sindlbach, Feldkreuz bei Unterwall, Ruhe und Erholung am Fischweiher bei Unterrohrstadt, Blick nach Unterölsbach, besinnlicher Platz im Garten, Sommer in Wünricht, „Das Tor zum Osten“ bei Unterölsbach, Feldkreuz bei Richtheim, besinnliche Wege bei Gnadenberg, Abendstimmung am Kanal, Friedhof Berg, Winter in Hausheim
Der Kalender im Format DIN A 3 wurde unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger entworfen.



Bürgermeister Helmut Himmler und die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung danken den beteiligten Gemeindebürgern für deren Engagement.

FFW Oberölsbach - Leistungszeichenabnahme



Foto: Stepper

Das viele Üben der letzten Wochen für die Leistungsprüfung „Löschen“ hat sich für die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Oberölsbach gelohnt. Sie bekamen für ihre gute Prüfungsarbeit, die vor dem neuen Feuerwehrhaus im Barstenweg in Unterölsbach abgelegt wurde, von den beiden Schiedsrichtern, Kreisbrandmeister Michael Seitz aus Berggau und Thomas Feihl aus Richtheim, viel Lob. Es wurden Leistungsabzeichen in Silber, „Gold“, „Gold in Blau“ und „Gold in Grün“ abgelegt. Die Leistungsprüfung für die höchste Lösch-Auszeichnung „Gold in Rot“ bestanden Daniel Dengler (erster Kommandant) und Ulf Kerschensteiner.

FFW Berg - Leistungszeichenabnahme

Die stetige Weiterbildung der Aktiven der Berger Stützpunktwehrr – besonders im Hinblick auf die schweren technischen Hilfeleistungseinsätze auf den Kreisstraßen, der Staatsstraße 2240 und der Autobahn A 3 Nürnberg-Regensburg - hat für die Feuerwehr-Kommandanten Alois Braun und Joachim Klein oberste Priorität. In den zurückliegenden Wochen wurden nun wegen der anstehenden Prüfung zur „Technischen Hilfeleistung“ (THL) vermehrt Übungen mit Gruppenführer Ludwig Dischner abgehalten. Das Schiedsrichter-Duo, bestehend aus Kreisbrandmeister Albert Silberhorn aus Heng und Thomas Weiß aus Berg nahm die Prüfung der beiden Feuerwehr-Gruppen ab. Es wurden die THL-Leistungsabzeichen „Gold in Blau“ und „Gold in Grün“ abgelegt.



Foto: Stepper

Bekanntmachungshinweise

Mitteilungen des Einwohnermeldeamtes

Anmeldungen.....	23
Abmeldungen.....	37
Geburten	5
Sterbefälle	6
Einwohner am 31.10.2013	7892
davon mit Nebenwohnsitz	347
somit Einwohner mit Hauptwohnsitz	7545

Geburtsmitteilungen im Monat Oktober

Gimpl, Arne Raphael, Richtheim, Birnengasse 3
Hardern Georgia Boyana, Stöckelsberg, Rohrenstädter Straße 8
Kerschensteiner, Emma, Sindlbach, Waldstraße 8
Klein, Helene, Oberölsbach, Am Sandacker 9
Silberhorn, Hannah, Richtheim, Eichengasse 9

Den Eltern gratulieren wir sehr herzlich und wünschen ihnen eine gesunde und zufriedene Zukunft für ihr Kind.

Sterbefallmitteilungen im Monat Oktober

Brausendorf, Siegfried, Berg, Friedenstraße 2 b
Ehbauer, geb. Hiereth, Maria Karolina, Berg, Bayernstr. 6
Frauenknecht, geb. Pfeiffer, Johanna Helga Martha, Richtheim, Eichengasse 14
Gratzl, geb. Lehmeier, Maria Theresia, Sindlbach, Kellerweg 11

Großmann, Georg Friedrich Horst, Loderbach, Weingartenallee 11

Wahle, Peter, Berg, Sandstraße 27

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Jubilare im Monat Dezember

70. Geburtstag:

- Erika Steiner, Gnadenberger Str. 19, Gnadenberg
- Rita Himmeler, Ludwigskanalstr. 23, Unterölsbach



75. Geburtstag:

- Martin Braun, Neumarkter Str. 32
- Theresia Pözl, Marienstr. 22, Kettenbach
- Kunigunde Reif, Ringstr. 6, Sindlbach
- Maria Frauenknecht, Peter-und-Paul-Str. 5, Hausheim

80. Geburtstag:

- Barbara Weber, Hauptstr. 7
- Johanna Schwenzl, Untere Dorfstr. 17, Unterrohrenstadt

85. Geburtstag:

- Ferdinand Schreiber, Kapellenweg 2, Haimburg
- Viktoria Endres, Schloßstr. 17

90. Geburtstag:

- Franziska Zitzmann, Reichelthofen 11

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit für den weiteren Lebensweg!

Hinweis: Jubilare, die keine Veröffentlichung im Mitteilungsblatt wünschen, können dies der Gemeindeverwaltung mitteilen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, vormittags von 08.00 - 12.00 Uhr).

Verkaufsartikel der Gemeinde Berg

Im Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung Berg (Zi. 2) können folg. Artikel käuflich erworben werden:

Kochschule für Grundschüler	3,00 €
Die Klosteranlage Gnadenberg - Baugeschichtliche Erkenntnisse	8,00 €
Gemeindechronik Berg	17,80 €
Broschüre „Not und Schrecken des 2. Weltkrieges“	1,60 €
Mühlenbuch Landkreis Neumarkt	10,00 €
Erlebnis-Wandern um Neumarkt	4,95 €
Aufkleber „I love Berg“	1,00 €
Freizeitkarte Radeln und Wandern im Laber- und Altmühltal	1,50 €
Wandern und Einkehren – Romantisches Franken, Nürnberger Land, Bayer. Jura, Oberpfälzer Wald	9,50 €
Restmüllsäcke	5,00 €
Biomüllsäcke	4,80 €

Hallenbad Berg geöffnet

Berger Hallenbad in den Weihnachtsferien geöffnet!
Das Berger Hallenbad ist in den Weihnachtsferien außer an

den Feiertagen an folgenden Tagen geöffnet:
23.12./ 27.12./30.12.2013 sowie 03.01.2014

Nachtbus

Vom 13.09.2013 bis einschl. 31. Mai 2014, fährt freitags und samstags wieder der Nachtbus im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.



Nachtbus Linie 4

Ballertshofen-Stöckelsberg-Rohrenstadt-Berg-Neumarkt
Weitere Informationen erhalten Sie im Landratsamt Neumarkt, Tel. 09181/470-112

Der Preis für ein Nachtbus-Tagesticket beträgt 2,50 €, unabhängig von der Fahrtlänge. Fahrtberechtigt sind alle Personen.

Anrufsammeltaxi Berg

von und zum Bahnhof in Neumarkt i.d.OPf.

Es fährt, wenn keine regulären Verbindungen mit dem Linienebus bestehen.

Das AST orientiert sich an einem festen Fahrplan. Die genauen Abfahrts-/Ankunftszeiten von/nach Neumarkt können dem aktuellen Flyer entnommen werden.

Bitte melden Sie Ihren Fahrtwunsch mindestens 1 Stunde vor der im Fahrplan angegebenen Abfahrtszeit telefonisch an:

AST Neumarkt – Berg (Taxi Grasenhiller), Tel. 09181/48 800

AST-Informationen: Landratsamt Neumarkt i.d.OPf., Tel.: 09181/470-112

Mitfahrzentrale „MiFaZ“ - Vermittlung von Fahrgemeinschaften per Internet

Angebote und Gesuche können auf **www.berg-neumarkt.mifaz.de** kostenlos eingetragen werden. Anbieter und Nutzer einigen sich selbst über den jeweiligen Fahrtkostenbeitrag usw. Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Herr Bayerl, Tel.: 09189/4411-24.

Rufbus

Am 02.04.2013 wurde mit der Einrichtung des Rufbusses für die Gemeinde Berg das wirtschaftliche ÖPNV Angebot für ländliche Gemeinden erweitert, das auch Familien und älteren Menschen sowie Auszubildenden eine gute Grundversorgung und damit Mobilität ohne eigenen PKW bietet.

Der Rufbus fährt auf telefonische Vorbestellung (Tel. 0800 6065600, pers. Beratung Mo.-So. 7.30-17.30 Uhr, Anruf kostenlos) – mindestens 1 Stunde vorher muss bei dem zuständigen Unternehmen angerufen werden. Der Rufbus ist, wie der Name schon sagt, keine feste Linieneinrichtung, es werden ausschließlich die Orte angefahren, in denen ein Fahrgast dies wünscht. Das Rufbusangebot der Linie 511 besteht – je nach Wunsch der Fahrtgäste – in Zeitenkorridoren zwischen 6.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr. Die Zeitkorridore für das Angebot der Rufbuslinie 558 (Altdorf) sind zwischen 7.00 Uhr bis 10.00 Uhr und 12.00 bis ca. 19.00 Uhr. Die genauen Abfahrtszeiten ab den Bushaltestellen werden vom Fahrgast telefonisch mit dem Busfahrer vereinbart. Das Pilotprojekt Rufbus wird vom Landkreis, der Gemeinde Berg und dem Freistaat unterstützt und in Kooperation mit dem VGN Nürnberg realisiert.

Der Gemeinderat hat nun in seiner Sitzung am 16.05.2013 beschlossen, bis Ende 2014 den halben Fahrpreis zu übernehmen, um die Einführung dieses wirklich guten Busangebots zu unterstützen.

Für Einzelfahrscheine wird bei Vorlage in der Gemeindegasse (Herr Mederer, 1. Stock, Zi. 8) die Hälfte der Fahrscheinkosten in der sog. Anlaufphase bis Ende 2014 erstattet, damit der Rufbus Berg gut angenommen und ein Erfolg wird. Kommen Sie aber nicht wegen jedem Fahrschein ins Rathaus, sondern sammeln Sie 10/20 oder 30 und lassen Sie sich dann die Kosten erstatten. Dies gilt nur für Einzelfahrscheine des Rufbusses 511 und 558.

Informationen zum Winterdienst: Räum- und Streudienst der Gemeinde

Nach verschiedenen Hinweisen und Anregungen zum Winterdienst der Gemeinde weisen wir unsere Bürgerinnen und Bürger auf folgende Regelungen zur Durchführung des Räum- und Streudienstes auf Straßen innerhalb geschlossener Orte hin:



1. In den Wohn- und Siedlungsstraßen innerhalb geschlossener Ortslagen mit Längsneigungen kleiner 3 % erfolgt der Räum- und Streudienst in allen Ortsteilen der Gemeinde Berg erst bei einer Schneelage von größer 8 cm.

2. Für Wohn- und Siedlungsstraßen innerhalb geschlossener Ortslagen mit einer Steigung bzw. Gefälle von mehr als 3 % und anderen gefährlichen Fahrbahnstellen besteht weiterhin die Räum- und Streupflicht entsprechend der Dienstweisung.

3. Bei Glatteisbildung durch überfrierende Nässe sind auch weiterhin alle Wohn- und Siedlungsstraßen innerhalb geschlossener Ortslagen abzustreuen.

4. Unser Winterdienst wird gemäß den festgelegten Räum- und Streuplan in einer ganz bestimmten Abfolge geleistet. Es müssen immer erst die verkehrswichtigen Straßen (Gemeindeverbindungsstraßen) geräumt werden und später Wohn- und Seitenstraßen.

Es ist daher unvermeidbar, dass der Schneeflug an den Seitenstraßen zuerst vorbeifährt und erst später – wenn die verkehrswichtigen Straßen für den überörtlichen fließenden Verkehr geräumt sind – zurückkommt, um auch die Seitenstraßen von der Schneelast zu befreien.

Adressen für Ver- und Entsorgung

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Rest- und Sperrmüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Biomüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
„Gelber Sack“	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Abfallberater	Landratsamt Neumarkt	09181/470-209

Kühlgeräte-entsorgung	Landratsamt Neumarkt	09181/470-334/-239
Elektronik Schrott	Christliche Arbeiterhilfe (CAH) Nkt. Landratsamt Neumarkt	09181/46350 09181/470-299/-209
Sammeltonne für Speisefett/Öl	Wertstoffhof Blumenhof	09181/42200
Sammeltonne für PU-Schaumdosen	Wertstoffhof Blumenhof	09181/42200
Restmüllsäcke	Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/317 09189/4411-0
Gelbe Säcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/4411-0
Biomüllsäcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2 Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg	09189/4411-0 09189/317

Restmülltouren mit Abfuhrterminen 2013 – Fa. Edenharder

ACHTUNG! GEÄNDERTE TOUREN UND ABHOLTERMINE!

Tour 18 Mi. gerade KW

Berg OT, Beckenhof, Berg, Kadenzhofen, Loderbach, Loderbach Gewerbegebiet an der Autobahn N 24, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Unterwall, 11.12./ 23.12./

Tour 31 Mi. gerade KW

Berg OT Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Gspannberg, Haimburg, Haslach, Häuselstein, Hausheim, Irleshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Klostermühle, Langenthal, Mauertsmühle, Mitterrohenstadt, Oberölsbach, Oberrohenstadt, Reicheltshofen, Reichenholz, Rührersberg, Sindlbach, Stöckelsberg, Unterölsbach, Unterrohenstadt, Wünricht 11.12./ 27.12./

Restmülltonnen müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abfuhr bereit stehen.

Abfuhrplan 2013 für die Papiertonnen in der Gemeinde Berg:

Die monatliche Entleerung der Papiertonnen durch die Fa. Edenharder findet an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Bezirk 25 (Ortsteile Beckenhof, Berg, Kadenzhofen, Loderbach, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Unterwall): 13.12.2013

Bezirk 26 (Ortsteile Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Gspannberg, Haimburg, Haslach, Häuselstein, Hausheim, Irleshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Klostermüh-

le, Langenthal, Mauertsmühle, Mitterrohrenstadt, Oberölsbach, Oberrohrenstadt, Reicheltshofen, Reichenholz, Rührersberg, Sindlbach, Stöckelsberg, Unterölsbch, Unterrohrenstadt, Wünricht):

12.12.2013

Bezirk 28 (Gewerbepark Berg am Autohof 24):

17.12.2013

Abfuhrplan 2013 für den „Gelben Sack“ in der Gemeinde Berg:

Die Säcke müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abholung bereit stehen!

Die monatliche Abholung der „Gelben Säcke“ findet durch die Fa. Edenharder an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Gebiet 56: Gemeinde Berg

Berg, Oberwall, Unterwall, Gewerbepark Berg am Autohof 24

02.12.2013

Gebiet 64: Gemeinde Berg

Ortsteil Meilenhofen, Haimburg, Sindlbach, Langenthal, Burkertshof, Gebertshof, Bischberg, Irleshof, Oberölsbach, Gnadenberg, Klostermühle, Unterölsbach, Reichenholz, Unterrohrenstadt, Mitterrohrenstadt, Oberrohrenstadt, Stöckelsberg, Wünricht, Reicheltshofen, Häuselstein, Mauertsmühle, Kettenbach, Rührersberg, Haslach, Gspannberg, Kleinvoggenhof, Hausheim, Riebling, Beckenhof, Richtheim, Kadenzhofen, Loderbach

11.12.2013

Bitte Hindernisse für Winterdienst beseitigen

Im Sinne einer vernünftigen und raschen Regelung des Winterdienstes bitten wir die Grundstückseigentümer, jedwede Art von vermeidbaren Hindernissen aus den Weg zu räumen. Insbesondere parkende Autos – obwohl Garagen oder Carports bzw. private Stellplätze vorhanden sind – stellen ärgerliche Hindernisse dar, welche nicht selten zu erheblichen Zeitverlusten für den Winterdienst führen.

Man sollte wissen und bedenken, dass wir nahezu 150 km Orts- und Gemeindeverbindungsstraßen in unserer Gemeinde haben und dass ein Großteil dieses Straßennetzes vom Winterdienst betreut werden muss. Bekannt dürfte auch sein, dass es bei der Durchführung des Winterdienstes bestimmte Prioritäten gibt. So werden Gemeindeverbindungs- und Hauptdurchgangsstraßen grundsätzlich vorrangig gegenüber Wohnstraßen geräumt, da die Voraussetzungen für Schulbusse und den Berufsverkehr geschaffen werden müssen.

Ganz allgemein werden wir auch in diesem Winter bemüht sein, den Winterdienst zur weitgehenden Zufriedenheit unserer Bürgerinnen und Bürger durchzuführen.

Investitionen der Kirchen und Vereine im Jahr 2014 – vorgesehene Maßnahmen bei der Gemeinde anmelden

Die Gemeinde Berg fördert

- a) Investitionsmaßnahmen und Sanierungsmaßnahmen gemäß den Richtlinien der Gemeinde Berg zur Förderung des Sports

b) Investitionsmaßnahmen an kirchlichen Kindergärten

c) Außensanierungsmaßnahmen an Kirchengebäuden
Sofern Kirchen oder Sportvereine im Haushaltsjahr 2014 Investitionsmaßnahmen mit einer beabsichtigten Förderung durch die Gemeinde planen, sollten diese Maßnahmen mit entsprechender Kostenschätzung der Gemeinde Berg bis zum **31.12.2013** schriftlich mitgeteilt werden bzw. ein Antrag auf Bezuschussung bei der Baumaßnahme eingereicht werden. Nur sofern wir Kenntnis von beabsichtigten Maßnahmen haben, können wir im Gemeindehaushalt 2014 die erforderlichen Gelder einplanen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der übliche Bau- und Sportplatzunterhalt nicht förderfähig ist.

Strom- und Gasversorgung – Bayernwerk AG

Der Netzbetreiber E.ON Bayern AG heißt ab 1. Juli 2013 Bayernwerk AG. Damit erfüllt das Unternehmen die gesetzliche Anforderung nach eindeutiger Trennung von Netzbetrieb und Energievertrieb. Für die Strom- und Gaskunden der E.ON Bayern Vertrieb GmbH, die in weiten Teilen des Netzgebiets Grundversorger ist, ändert sich hierdurch nichts.

Für die Netzkunden, insbesondere die Betreiber von Photovoltaikanlagen und anderen dezentralen Erzeugungsanlagen, ändert sich lediglich der Name ihres Netzbetreibers. Alle Vertragsbeziehungen und Vergütungszahlungen werden in gewohnter Weise mit der Bayernwerk AG fortgesetzt. Auf Seiten der Kunden besteht kein Handlungsbedarf.

Die heutigen Störungsnummern sowie alle weiteren Servicenummern des Netzbetreibers E.ON Bayern AG bleiben auch nach dem Markenwechsel hin zur Bayernwerk AG unverändert:

Störungsnummer Strom: Tel. 09 41-28 00 33 66

Störungsnummer Gas: Tel. 09 41-28 00 33 55

www.eon.com

www.eon-bayern.com

Wertstoffhof bei Kettenbach - Öffnungszeiten

Während der Wintermonate (November 2013 bis Februar 2014) ist der Wertstoffhof der Gemeinde Berg **nur samstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr** geöffnet.

Wir bitten um Beachtung.

Ladezeiten der Erddeponie und Steinbruch Geiger in Bischberg 2013

Von April bis Dezember:

Montag – Donnerstag: 6.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag: 6.00 Uhr – 17.00 Uhr

Achtung! Vorzeitiger Redaktionsschluss:

Aufgrund der Weihnachtsfeiertage können Beiträge für die Januar-Ausgabe des Mitteilungsblatts „Berg aktuell“ nur bis **10.12.2013** angenommen werden.

Danach eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Beiträge können in der Gemeindeverwaltung abgegeben werden z. Hd. Fr. Kuhn, Tel.: 09189/4411-21, Fax:09189/4411-44, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Schulen, Kindergärten und Jugend

Spendenübergabe an Schulen



Foto: Stepper

Großzügig gezeigt hat sich die Sparkasse Neumarkt-Parsberg. Vorstandsmitglied Henry Pillipp (r.), übergab zusammen mit den Zweigstellen-Leiterinnen und Leitern an Rektorinnen und Rektoren sowie deren Vertreter von 47 Schulen unter dem Motto „Gut für die Region – Gut für Bildung“ Schecks im Gesamtwert von 30.000 Euro. Die Spenden erhielten die beiden Neumarkter Gymnasien und Realschulen, die Fachoberschule Neumarkt, Realschule Berching sowie Grund- und Mittelschulen - darunter war auch die Schwarzachtal-Schule Berg, vertreten durch Rektorin Theresa Altmann und die Chunradus-Grundschule Sindlbach, die August Graf als Schulleiter vertrat - in der Stadt Neumarkt und dem Landkreis. Die anwesenden Vertreter der Schulen freuten sich riesig über die Zuwendungen, die in verschiedenen Bereichen der Schulen eine großartige Verwendung finden.

Projekt „Gemeinschaft – gemeinsam schaffen“ in München ausgezeichnet

Wie gehabt: Die Kooperation von Schülergruppen der Schwarzachtal-Schule in Berg und des Willibald-Gluck-Gymnasiums Neumarkt im Rahmen von „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist am 22. Oktober 2013 erneut im Münchner Kultusministerium mit einem ersten Preis ausgezeichnet worden. Der Kampf gegen Mobbing und die Stärkung von Gemeinschaft und Miteinander an Schulen ist wichtiger denn je. Das spiegelt sich auch an den über siebzig bayerischen Schulen wieder, die heuer am Wettbewerb „Mobben stoppen“ des Landesschülerrats (LSR) - mit Unterstützung des Kultusministeriums - teilnahmen.

Dieses Jahr, nun in dritter Runde, stand die Aktion unter dem Motto „Werte stärken“. Und wie bereits im letzten Jahr, mit ihrem über die Landkreisgrenzen für Aufmerksamkeit sorgenden Flashmob, überzeugten die Schüler/innen der Mittelschule und des Gymnasiums durch Idee, Konzeption, Umsetzung und Weiterführung einer Initiative gegen Mobbing und für ein besseres Miteinander.

Im Rahmen des Projekts „Gemeinschaft – gemeinsam schaffen“ erarbeiteten die Schüler/innen zusammen mit Trainerin Magdalena Steib und ihren betreuenden Lehrkräften Andrea und Markus Fügl und Dr. Thomas J. Kraus Bausteine und Gesamtkonzeption eines Gemeinschaftstrainings für Grundschulklassen. Natürlich musste alles auch selbst ausprobiert



werden, wobei der gemeinsame Spaßfaktor der Mittelschüler und Gymnasiasten nicht zu kurz kam.



Pflanzaktion in Berg – Schulübergreifendes Projekt Schwarzachtal-Schule Berg und Sonderpädagogisches Förderzentrum Neumarkt

Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt haben am 12.11.2013 geherrscht, als acht Schülerinnen und Schüler vom Sonderpädagogischen Förderzentrum in Neumarkt und 17 „Fünftklässler“ der Mittelschule Berg am Gelände des gemeindlichen Bauhofs erschienen. Ausgerüstet waren die Schüler, die von Rotraut Siede vom Förderzentrum und Renate Schwab von der Schwarzachtal-Schule begleitet wurden, mit Spaten und kleinen Pickeln sowie Gießkannen. Diese Utensilien waren nötig, um im Rahmen des schulübergreifenden Projektes 17 zweijährige Bäume der alten Apfelsorte „Maunzen“ fachgerecht unter der Anleitung von Eduard Klein vom gemeindlichen Gärtner-Trupp und im Beisein von Bürgermeister Helmut Himmler zu pflanzen. Drei weitere Bäumchen wurden in Oberölsbach auf gemeindlichen Grund gesetzt. Finanziert wurden die 20 Bäumchen, die in zwei Jahren veredelt werden, mit Geldern der Regierung der Oberpfalz. Siede hatte das Projekt zusammen mit dem Pädagogen Markus Spangler bereits im vergangenen Jahr angeregt.



Foto: Stepper

Schwarzachtal-Schule Berg – Mittags- und Nachmittagsbetreuung

Zeitreise

Einmal im Monat besuchen wir mit Grundschulern von 13.45 h bis 15.30 h den Doktorshof, um mit den älteren Menschen zu basteln und ins Gespräch zu kommen.

Im Dezember haben wir zwei Termine angesetzt. Am Mittwoch den 11. Dezember möchten wir mit den Bewohnern gemeinsam Plätzchen backen (beschränkte Teilnehmerzahl) und am **Dienstag, 17. Dezember** sind wir zu einer Weihnachtsfeier im Doktorshof eingeladen.

Anmeldeformulare werden über die Schule ausgegeben.

Im November hatten Jung und Alt viel Spaß daran bunte Tischlichter zu gestalten.

Die „**Briefmarkensprache**“ war eines unserer Themen im Oktober:

Mit der Briefmarkensprache hat man früher verschlüsselte Botschaften durch die Anordnung der Briefmarken auf einem Brief oder einer Postkarte übermittelt.

Bis in die 1960er Jahre erfreute sich diese Praxis nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern, wie Österreich, Belgien, Frankreich, Großbritannien oder der Schweiz besonders unter Liebespaaren einer gewissen Beliebtheit. Jeder der Schüler konnte eine Postkarte aus den 60er Jahren in der Hand halten und bekam eine Kopie davon. Die Schüler erzählten, dass in der heutigen Zeit leider fast keine Briefe oder Postkarten mehr geschrieben werden.

Das nahmen die **Kinder der Ferienbetreuung am Buß und Bettag und Kinder der Mittagsbetreuung** zum Anlass Postkarten an die Senioren im Doktorshof zu schreiben – natürlich mit kleinen Botschaften über die Briefmarkensprache. Wir sind gespannt, ob die älteren Menschen diese Nachrichten alle entschlüsseln



Gemeinde Berg bietet Ferienbetreuung für Schulkinder der Klassen 1 bis 6 an

Für das Schuljahr 2013/14 sind folgende Schulferienwochen für eine Ferienbetreuung vorgesehen:

- **Weihnachtsferien 2013/2014:** 23.12. bis 4. Januar 2014 (2 Ferientage: 02.01. u. 03.01.)
Anmeldeschluss: 13. Dezember 2013
- **Faschingsferien 2014:** 03. bis 07. März 2014 (5 Ferientage)
Anmeldeschluss: 17. Februar 2014
- **Osterferien 2014:** 14. bis 25. April 2014 (8 Ferientage) - außer 18.04. und 21.04. (Feiertage)
Anmeldeschluss: 31. März 2013.
- **Pfingstferien 2014:** 10. bis 20. Juni 2014 (8 Ferientage) - außer 19.06. (Feiertag)
Anmeldeschluss: 26. Mai 2014
- **Sommerferien 2014:** 30. Juli bis 08. August 2014 (8 Ferientage) und 01. bis 15. September 2014 (11 Ferientage)
Anmeldeschluss: 14. Juli 2014.
- **Herbstferien 2014:** 27. bis 31. Oktober 2014 (5 Ferientage)
Anmeldeschluss: 13. Oktober 2014
- **Buß- und Bettag** (19. November 2014)
Anmeldeschluss: 10. November 2014
- **Weihnachtsferien 2014/2015:** 24. Dezember bis 05. Januar 2015 (2 Ferientage: 02.01. und 05.01.)

Die Zahl der Plätze ist begrenzt!

Verbindliche Anmeldung der Kinder:

Die Anmeldeformulare mit Einzugsermächtigung erhalten Sie sowohl im Bürgerbüro der Gemeinde Berg als auch in den Schulen Berg und Sindlbach. Sie können das Formular auch unter folgendem Link auf der Homepage der Schwarzachtal-Schule Berg ausdrucken: <http://schwarzachtal-schule.de/hp1655/Ferienbetreuung.htm>

Falls die **Mindestteilnehmeranzahl von 9 Kindern** nicht zustande kommt, findet keine Ferienbetreuung statt. Wir werden Sie in so einem Fall bis zum jeweiligen Stichtag benachrichtigen. Die Zahl der Plätze ist begrenzt!

Chunradus-Grundschule Sindlbach

Fahrradausbildung in der Jugendverkehrsschule in Woffenbach

Die Chunradus-Grundschule Sindlbach begann mit dem neuen Schuljahr in der vierten Klasse mit der Fahrradausbildung in der Jugendverkehrsschule in Woffenbach. Diese Aufgabe übernahmen Beamte der Polizeistation Neumarkt. Die theoretische Vorbereitung fand an der Schule unter der Leitung von Frau Evi Pözl statt.

In jeweils vier Unterrichtseinheiten wurden die Kinder darauf vorbereitet, sich als „geprüfte Radfahrer“ zu qualifizieren. Im November fand nun die Prüfung statt. Von den 21 Mädchen und Jungen erhielten Emilia Krauß und Stefan Thumann sogar einen Ehrenwimpel.



Schul-T-Shirts für Erstklasskinder

Dank des Fördervereins der Chunradus-Grundschule Sindlbach und Schwarzachtal-Schule Berg können sich die Erstklasskinder der Sindlbacher Grundschule über neue Schul-T-Shirts mit dem Logo und Namen der Schule freuen. Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Eltern, Lehrer, Schülerinnen und Schüler.



Interessierte Schüler der Chunradus-Grundschule Sindlbach im Berger Rathaus

Ein großes Lob sprach Bürgermeister Helmut Himmler Lehrerin Evi Pözl und den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse der Grundschule Sindlbach am Ende des Besuchs im Rathaus der Gemeinde aus. Die Kinder seien sehr interessiert gewesen und stellten am Ende der Erkundung im Rathaussaal viele Fragen an das Gemeindeoberhaupt.

Wie wird man Bürgermeister oder Gemeinderat? Welche Vorbilder oder Hobbies hat der Bürgermeister? Wie viel Geld verdient er? Macht er seine Arbeit mit Freude? Bleibt das Berger Hallenbad erhalten? Wie lange dauert seine Arbeitszeit? Was entscheidet der Bürgermeister und welche Zuständigkeiten hat der Gemeinderat? usw. waren die von den Schülern vorbereiteten Fragen.

Vor der Gesprächsrunde im Rathaussaal führte Himmler die Kinder durch die beiden Rathäuser und erläuterte die vielfältigen Aufgaben, die im Rathaus erledigt werden müssen. Standesbeamter Andreas Riegen informierte über seine Arbeit für die Menschen in der Gemeinde und dass diese von der Geburt bis zum Tode führe, z. B. Beurkundung der Sterbefälle mit Zuweisung der letzten Ruhestätte in einem der sieben Friedhöfe im Gemeindebereich. Erstaunt waren die Schüler über die „gestochene Handschrift“ in alten Urkunden.

Christine Weber, Mitarbeiterin im Bürgerbüro der Gemeinde, gab Informationen über das Passwesen, Gewerbeverwaltung und die Regelung von Sicherheitsbelangen bei öffentlichen Veranstaltungen.



Sindlbacher Schüler unter den Siegern beim Schwimmern-Wettbewerb der Metropol-Region



Die Chunradus-Grundschule in Sindlbach hat einen der Hauptpreise beim Schwimmern-Wettbewerb der Metropol-Region gewonnen.

Jeweils die ersten drei Grundschulen der drei Kategorien, die sich nach Schülerzahlen richten, erhielten von Eberhard Irlinger, Landrat des Kreises Erlangen-Höchstadt und Politischer Sprecher des Forums Sport, im Freizeitbad Atlantis in Herzogenaurach Urkunden und Preisgeld. In der Kategorie „Schulen bis 150 Schülern“ ging der mit 100 Euro dotierte 3. Platz an die Chunradus-Grundschule Sindlbach. Im Schuljahr 2012/13 haben sich insgesamt 109 Grundschulen an der „Aktion Seepferdchen“ der Metropolregion Nürnberg beteiligt. 12.237 Schüler legten das Seepferdchen ab.

Kath. Kindertagesstätte St. Vitus

Der Zahnarzt besucht die Kinder

Dr. Martin Wilhelm machte sich wieder die Mühe und besuchte jede Gruppe unserer Einrichtung. Er erklärte den Kindern anhand eines Sortierspiels, welche Nahrungsmittel und Getränke für die Zähne gesund bzw. ungesund sind. An einem großen Gebiss konnten die Kinder richtiges Zähneputzen üben und vieles über die Zahnhygiene erfahren. Vielen Dank an Dr. Wilhelm für seine Unterstützung!



Besuch der Senioren am Doktorshof

Die Mittelkinder durften am Freitag, 8. November mit Herrn Federl im Bus nach Hausheim fahren. Von der Bushaltestelle aus ging es zu Fuß Richtung Doktorshof. Aus aktuellem Anlass fand dort eine gemeinsame kleine Martinsfeier statt. Die Kinder sangen Martinslieder, die Martinsgeschichte wurde erzählt. Außerdem brachten die Kindergartenkinder den Senioren selbstgebastelte Tischlaternen mit.

Nach einer Brotzeit verabschiedeten sich die Kinder wieder, um zur Bushaltestelle zurück zu kehren. Mit dem Bus ging es wieder zum Kindergarten.

Martinstag mit echtem Pferd

Wie bereits seit mehreren Jahren fand unsere Martinsfeier mit Martinsspiel, Liedern und Teilen bereits am Vormittag statt. Am Abend kamen die Kinder der Kita St. Vitus und des Berger Kindernestes zum Laternenumzug. Aus verschiedenen Richtungen kommend trafen sich alle Gruppen am Sophie-Scholl-Platz und beendeten den Tag mit einem gemütlichen Beisammensein bei Plätzchen, Kinderpunsch und Wienerl.

Vorlesetag in der St.-Vitus-Kindertagesstätte

Keine berühmten Autoren und Schriftsteller sind am 08.11.2013 beim bundesweiten Vorlesetag in der St.-Vitus-Tagesstätte in Berg erschienen und haben den Kindern der Bären-, Tiger-, Strolche- und Mäuse-Gruppen Geschichten vorgelesen. Den Weg in den Kindergarten fand aber die Schwarzachtal-Ge-

meinde-Prominenz mit Pfarrer Werner Müller, Bürgermeister Helmut Himmler, Schulrektorin Theresa Altmann, Bücherei-Leiterin Gundrun Breinl, Lehrerin Barbara Fritsch und Mütter von Kindergartenkindern. Der Bürgermeister brachte von Zuhause das von der schwedischen Schriftstellerin Astrid Lindgren verfasste Kinderbuch „Tomte und der Fuchs“, das er vor vielen Jahren seinen Kindern bereits vortrug, mit. Aufmerksam – unterbrochen nur durch Fragen der wissbegierigen Kinder – las das Gemeindeoberhaupt den Kindern die Geschichte vor. Pfarrer Müller erzählte aus dem Bilderbuch vom „Kleinen Hase und der Laterne“.



Foto: Stepper

Kindergarten Loderbach

Der Zahnarzt war da!!

Am Freitag, den 08. November 2013 besuchte uns wie jedes Jahr Herr Dr. Wilhelm aus Neumarkt im Kindergarten. An einem großen Gebiss mit einer großen Zahnbürste konnten wir das richtige Zähne putzen üben und lernten dabei, auf was wir besonders achten müssen. Im Anschluss haben wir verschiedene Lebensmittel sortiert, nach dem was gut und was schlecht ist für die Zähne. Als kleines Geschenk gab es dann für alle Kinder einen Zahnputzbecher und Zahnbürsten!

Martinsfest im Kindergarten



Am Dienstag, den 12. November 2013 feierten wir unser traditionelles Martinsfest mit allen Familien und Freunden! In den Tagen zuvor hörten wir schon die Legende vom Hl. Martin, bastelten unsere Laternen, haben Martinsgänse gebacken und lernten die Lieder für den Laternenzug. Am Abend trafen wir uns um 17 Uhr in der Kirche St. Georg und feierten zusammen mit Herrn Pfarrer Müller einen Wortgottesdienst, der von den Kindergartenkindern durch ein Martinsspiel und Fürbitten mitgestaltet wurde. Im Anschluß zogen wir wieder singend

durch die beleuchteten Straßen in Loderbach. Im Garten des Kindergartens ließen wir den Abend in gemütlicher Runde bei Glühwein, Punsch und einem leckeren Büfett ausklingen! Vielen Dank an alle Spender, Helfer, Eltern und Kinder, die wieder dafür gesorgt haben, dass das Martinsfest so gut gelingt und für alle ein schöner Abend war!

Jugendtreff Sindlbach

Angerstr. 2, 92348 Berg - Sindlbach
E-Mail: jugendtreff@sindlbach.eu
Homepage: www.jugendtreff.sindlbach.eu
Öffnungszeiten:
Freitag: 18:00 bis 22:00 Uhr
Samstag: 18:00 bis 22:00 Uhr



Aktuelle Termine Dezember:

6.12 Schlittschuhlaufen
14.12 Ausflug ins Palm Beach
21.12 Weihnachtsfeier

Wichtig: Vom 22.12-10.01 hat der Jugendtreff geschlossen!

Das Jahr 2013 neigt sich nun dem Ende zu. Wir hoffen auch im nächsten Jahr wieder viel Spaß mit Euch haben zu dürfen. Wir wünschen Euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit und eine pannenfreie Fahrt ins neue Jahr 2014! Bis nächstes Jahr!
Euer Jugendtreff Domi, Fabian, Manu & Jasmin

Jugendecke

Jugendbeauftragte der Gemeinde Berg:

Gemeinderat:
Norbert Nießlbeck, Tel.: 09189/625,
E-Mail: norbert.niesslbeck@t-online.de
Gemeindeverwaltung:

Roswitha Kuhn, Tel.: 09189/4411-21,
E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Anregungen und Vorschläge nehmen wir gerne entgegen. Falls Jugendliche Texte im Mitteilungsblatt veröffentlichen möchten, wird dieser mit Namen des Verfassers erscheinen. Die Gemeinde behält sich vor, Texte zu kürzen bzw. nicht zu veröffentlichen.

Roswitha Kuhn, Tel.: 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de



Verschiedenes

Gemeindebücherei Berg

Herrnstraße 1, 92348 Berg

Die Gemeindebücherei stellte am Büchereisonntag die Neuerwerbungen vor.

Schwerpunkt war heuer der Kinderbereich: Vor allem für Erstleser sind viele neue Bücher im Bestand!

Für Erwachsene sind neben Sachbüchern auch wieder Romane (wie z.B. „Der amerikanische Architekt“ von A. Waldmann),

historische Romane (z.B. der neue Roman von Durst-Benning, „Die Champagnerkönigin“ als Buch und Hörbuch) - Thriller, Krimis, Regionalkrimis (u. a. von Rita Falk und R. Auer) neu im Bestand und können ab sofort ausgeliehen werden.

Liebe Leser und alle an Büchern Interessierte!

Der Bestand der Gemeindebücherei Berg wird derzeit auf EDV erfasst. Anfang 2014 wollen wir mit dem digitalen Ausleihbetrieb starten.

Unsere Ausleihzeiten sind im Moment:

Mittwoch: 15.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag: 16.00 – 17.30 Uhr
Sonntag: 10.00 – 11.00 Uhr

Um z.B. auch Berufstätigen die Möglichkeit zu geben, sich aus dem aktualisierten Bestand Medien auszuleihen, möchten wir Ihre Meinung und Ihre Wünsche zu den Öffnungszeiten erfragen.

Welche Öffnungszeiten wünschen Sie sich?

Bitte teilen Sie uns Ihre Wunschzeiten und Anregungen mit! Sie können dieses Schreiben

- In der Bücherei abgeben
- In den Briefkasten der Gemeindeverwaltung einwerfen

Das Team der Gemeindebücherei freut sich auf Ihre Rückmeldung. Danke für Ihre Mitarbeit!



Telefon: 09189 – 44 11 12
E-Mail: nachbarschaftshilfe@berg-opf.de
Bürozeiten: Montag von 10.00 – 12.00 Uhr
Gemeindeamt Zimmer 1

Außerhalb unserer Sprechzeiten erreichen Sie uns über das Bürgerbüro unter Tel. 09189 – 44 11 0.

Ihre Rufnummer wird an einen Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfe weitergeleitet, der sich mit Ihnen in Verbindung setzt.

Regelmäßige Veranstaltungen:

Schwimmen für Senioren:

Samstag: 16.00 Uhr Wassergymnastik für Senioren
16.30 Uhr - 18.00 Uhr Schwimmen

Computer für Senioren:

Dienstag: 19.00 Uhr, Schwarzachtal-Schule-Berg, Computerraum

Englisch für Senioren:

Donnerstag: 16.00 Uhr, Schwarzachtal-Schule-Berg

Tanzen für Senioren:

Dienstag: 15.00 Uhr, Bruder-Konrad-Haus, Berg

Begegnung für Jung und Alt

Veranstaltungen jeden dritten Mittwoch im Monat
14.00 Uhr, Bruder-Konrad-Haus, Berg

Computern für Senioren wird auch im Jahr 2014 fortgesetzt! Nach wie vor findet der Computerkurs jeden Dienstag ab 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr in der Schwarzachtal-Schule in Berg statt.

Anfänger mit wenig oder keinen PC Kenntnissen

Für Senioren, die sich einfach mal anschauen wollen, was so ein Computer kann, einen PC nutzen wollen, sind die Grundlagenkurse ideal. Diese Grundlagenkurse finden statt, wenn mehr als 6 Anmeldungen vorliegen. Sie finden ein motiviertes Team, welches sie mit Geduld und Freude in die Technik einführen wird. Bitte melden Sie sich bei der Nachbarschaftshilfe Berg (Tel. 09189 – 44 11 12) an.

Anwender mit PC Erfahrung

Für Senioren, die bereits PC-Erfahrung haben läuft jeden ersten Dienstag eines Monats unter dem Thema Computerpraxis ein ganzjähriger Kurs. In diesem Kreis findet ein regelmäßiger Wissensaustausch statt. Zusätzlich können Anwendungsfragen an die Trainer gerichtet werden.

Das Jahresprogramm 2014, incl. der Anmeldezettel liegt bis Dezember in der Gemeindeverwaltung aus.

Einladung ins Bruder-Konrad-Haus

an alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Berg und den Altgemeinden



„Gut für die Seele“

Zu unserem diesjährigen Adventskaffee werden uns Kinder aus der Mittagsbetreuung der Schwarzachtal Schule mit musikalischen Beiträgen erfreuen.

Wir möchten Anderen Freude bereiten, mit kleinen Dingen, die selbst nicht mehr gebraucht werden, unter dem Motto „Wir wickeln“.

Wir treffen uns am **18. Dezember 2013 um 14.00 Uhr** im Bruder Konrad-Haus in Berg.

Es wäre schön, wenn Sie unsere gemütliche Kaffeerunde mit (selbstgemachten) Plätzchen bereichern würden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Vorsicht ist besser als Nachsicht

Unter diesem Motto hat uns Herr Fersch von der Polizeiinspektion Neumarkt über die Praktiken der Einbrecher, Betrüger und Handtaschendiebe, informiert. Mit anschaulichem unterhaltlichem Filmmaterial nach dem Beispiel „XY-ungelöst“ erzählte er uns über die Gefahren und Tricks die im Polizeialltag immer wieder auftauchen.

Viele Tipps und Ratschläge gab er den Zuhörern. Wenn diese beachtet und befolgt werden, machen wir unseren Alltag sicherer.

Im Anschluss an das Referat gab es noch eine lebhaft Diskussion. Hierzu ließen sich die Besucher Kaffee und Kuchen schmecken.

Betreutes Wohnen zu Hause



Diakonie
Diakonisches Werk Neumarkt e.V.



Staatliches Sozialministerium für
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Sie brauchen Hilfe in verschiedenen Lebensbereichen? Sie trauen sich z.B. nicht mehr auf eine Leiter zu steigen oder wünschen sich jemanden, der Sie besucht?

Um Menschen, die hilfs- oder pflegebedürftig sind, das Leben weiterhin in ihrem gewohnten Umfeld zu ermöglichen, haben sich Gemeinde Berg, Staat und Diakonie zusammengefunden. Das Projekt „Betreutes Wohnen zu Hause“ bietet

kostengünstige Dienstleistungen und schafft mit Hilfe der Kooperationspartner neue Versorgungs- und Beratungsmöglichkeiten in Berg.

Wenn Sie sich im Projekt einbringen oder dessen Leistungen in Anspruch nehmen wollen, können Sie gerne Kontakt zur Koordinatorin des Projekts, Stephanie Prockl, aufnehmen.

Diese ist Dienstags 14.00–16.00 Uhr oder nach Absprache erreichbar.

Herrnstraße 1, 92348 Berg

Tel.: +49 (9189) 4411 - 66, Fax: +49 (9189) 4411 - 44

wohnen-zu-hause@berg-opf.de

Ein Angehöriger mit Demenz – und Jetzt???

Wenn Sie in Ihrer Familie einen Angehörigen mit Demenz haben, dann wissen Sie, welche Konsequenzen diese Form des Organversagens haben kann.

Demenz heißt übersetzt „ohne Geist“ und beschreibt damit, wie das Gedächtnis nach und nach verschwindet. Der geliebte Ehegatte ist nicht mehr, wie er einmal war. Die Tante redet von Dingen, die nicht nachvollziehbar sind. Die Mutter beginnt selbstsame Dinge zu tun.

Unser Gedächtnis „hält uns zusammen“. Wir wissen, dass, wenn wir sehr heißen Tee trinken, wir uns den Mund verbrennen. Wir können gerade laufen ohne umzukippen und uns ist klar, dass wir an der Straße stehen bleiben und erst mal schauen, ob ein Auto kommt. Selbstverständlichkeiten wie Rückschlussfähigkeit, Logik, sich an gestern erinnern oder die eigenen Kinder erkennen gehen verloren und haben Einfluss auf das bisherige Familienkonzept.

Deshalb wird Demenz auch als Familienkrankheit bezeichnet, da die ganze Familie in diesen Prozess hingenommen ist und ihn mit durchträgt. Gerade die, die am nächsten stehen, fühlen sich verantwortlich und verbringen die meiste Zeit mit den Betroffenen.

Dadurch verändert sich die Beziehung. Gute Beziehungen leben von positiven Erlebnissen. Man verbringt lieber Zeit mit jemand, wenn dies Spaß macht. Durch die Herausforderung Demenz bekommt die Verbundenheit zueinander eine defizitorientierte Nuance.

Hier setzt die Freizeit unter dem Thema „Befiehl du deine Wege“ an. Vom 01.05.13 – 04.05.2014 haben Sie die Chance gemeinsam Zeit in Alexandersbad zu verbringen und in Themeneinheiten, die auch zeitweise getrennt stattfinden, der Krankheit auf die Spur zu kommen. Es geht darum den Gegenüber in einem anderen Rahmen zu erleben und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen, die Kraft für die Zukunft gibt. In dieser Zeit ist ein hoher Schlüssel von Fachpersonal vor Ort, der einerseits die Einheiten leitet, aber auch so jederzeit ansprechbar ist. Das Programm wird speziell auf die tatsächlichen Teilnehmer abgestimmt.

Anmeldeschluss ist der 31.03.2014.

Auch für die Betreuung daheim gibt es Hilfsmöglichkeiten, die über das Projekt Betreutes Wohnen zu Hause in Anspruch genommen werden können.

Bei Interesse und Fragen zu der Erkrankung oder Freizeit melden Sie sich bei Stephanie Prockl unter 09189/ 44 11 66, wohnen-zu-hause@berg-opf.de oder auch Facebook (Betreutes Wohnen zu Hause).

Motorsägenkurs in Pilsach - noch einige Plätze frei

Motorsägenkurs: Der Kurs findet vom Montag, 9. - Donnerstag, 12. Dezember statt.

Am Montag ist für alle Teilnehmer (30 Personen) Theorie im Gasthaus Schuster in Pilsach (um 8.30 Uhr). Dienstag und Mittwoch können jeweils 12 Personen in der Praxis geschult werden, Donnerstag 6. Für Mittwoch und Donnerstag sind noch einige Plätze frei.

Der Kurs ist nur für Waldbesitzer (und helfende Familienangehörige) und Selbstwerber der Gemeindewälder gedacht.

Interessenten bitte am besten per Email bei:

bernhard.raschka@aelf-ne.bayern.de

Bernhard Raschka, Forstoberinspektor, Revierleiter, Forstrevier Neumarkt II

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Neumarkt i. d. Opf. Kapuzinerstraße 6 1/3

92318 Neumarkt i.d.Opf

Email: bernhard.raschka@aelf-ne.bayern.de, Telefon: 09181/482-14, Handy: 0171 3384575

Fax: 09181/482-18

Beratungsangebote

Landratsamt Neumarkt, Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt,
Tel.: 09181/470-0 (Info-Point)

Deutsche Rentenversicherung – Auskunft und Beratung im Landratsamt Neumarkt: Terminvereinbarung ab 01.01.2013 unter 0800 6789100, Montag und Dienstag von 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr. Terminvereinbarung über kostenfreie Telefonnummer 0800 6789100. (Versicherungsunterlagen und Personalausweis/Reisepass mitbringen!)

Wehrdienstberatung im Landratsamt Neumarkt

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 09.00 – 17.00 Uhr, Zi.-Nr. B 372. Terminvereinbarung unter Tel.: 0941/78520-379 od. 378, am Beratungstag unter 0151/14855514

Koki – Netzwerk frühe Kindheit im Landkreis Neumarkt

Koki unterstützt und bietet Hilfe an für werdende Mütter und Väter, Alleinerziehende und Familien. Landratsamt Neumarkt, Gebäude A, 1. Stock Zi. A 130 bzw. A 131, Tel.: 09181/470-111, Email: koki@landkreis-neumarkt.de

Rat und Hilfe für Eltern unter www.elternbriefe.bayern.de

Auf www.elternbriefe.bayern.de können Sie 48 Elternbriefe online lesen oder als Newsletter bestellen und sich z.B. über die Entwicklungsschritte Ihres Kindes informieren, Tipps rund um die Erziehung holen etc.

Caritas – Sozialstation Neumarkt e.V. , Friedenstr. 33 in 92318 Neumarkt, Tel.: 09181/4765-0

Pflegenotruf: 0172/8234166, Beratung zuhause kostenlos u. vertraulich. sozialstaion@caritas-neumarkt.de

[www. Caritas-Sozialstation-Neumarkt.de](http://www.Caritas-Sozialstation-Neumarkt.de)

Wir bieten umfangreiche Hilfe: Ambulante Pflege, Tagespflege, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Betreuungsgruppen, Angehörigenberatung, Demenz -Beratung

Sozialpsychiatrischer Dienst mit gerontopsychiatrischer Beratung der Diakonie Neumarkt

Beratung seelisch belastete Menschen und deren Angehörigen, Friedenstr. 33, 46 400, spdi@dw-neumarkt.de

Montag bis Freitag 9:00 bis 16.00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Suchtberatung der Diakonie Neumarkt

Seelstr. 11a, 44 09 06, suchtberatung@dw-neumarkt.de
Montag bis Freitag 8:30 bis 13.00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Außensprechtage des Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Oberpfalz – Versorgungsamt –

Jeden 3. Dienstag im Monat, 13.00 – 15.30 Uhr,
Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Str. 1
Regionalstelle Regensburg, Tel.: 0941/780900

Donum Vitae e. V., Kastengasse 14, 92318 Neumarkt

Tel.: 09181/264660, Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Beratung (Babys und Kleinkinder 0-3 Jahre), E-Mail: regensburg@donum-vitae-bayern.de, Homepage: www.regensburg.donum-vitae-bayern.de

Pro familia Regensburg e.V.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Tel.0941-704455, Email: regensburg@profamilia.de

Regens-Wagner OBA

Monatlich Kontakt- und Freizeitangebote für Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung. Tel.: 09181/465654, Email: oba-neumarkt@regens-wagner.de

Montagstelefon – ein Sorgentelefon

Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg, immer Montag von 8-12 Uhr und von 16-20 Uhr
Tel.: 09185/922722

Die Deutsche Rentenversicherung in Bayern

Neuregelung der Auslandsrentenzahlvorschriften zum 1. Oktober 2013

Mit dem Gesetz zur Verbesserung der Rechte von international Schutzbedürftigen und ausländischen Arbeitnehmern wurden ab 1. Oktober 2013 die Auslandsrentenzahlvorschriften neu geregelt. Die Rente wird zukünftig für alle Berechtigten unabhängig von der Staatsangehörigkeit ohne Kürzung auf 70 Prozent bei Wohnsitz im Ausland gezahlt. Die Neuregelung wirkt sich auch auf bisher gekürzte Renten aus.

Die Fachinformation 8/2013 gibt einen Überblick über die wesentlich rechtlichen Änderungen für die gesetzliche Rentenversicherung bei der Zahlung von Auslandsrenten.

Alle elektronischen Informationen, auch die der vergangenen Jahre, finden Sie direkt unter www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de/fachinformationen oder unter www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de auf der Startseite des jeweiligen Regionalträgers rechts unter Wichtige Links.

more fun! Badespaß im Hallenbad Neumarkt!

Für alle Kids im Alter von 6 – 14 Jahren heißt es auch in der Saison 2013/2014 wieder: Auf geht's zur Badeparty im Hallenbad Neumarkt i.d.OPf. Die DLRG, die Wasserwacht und der ASV Neumarkt haben sich wieder tolle Sachen für euch einfallen lassen.

Am Freitag, 06.12.2013 von 16.00 – 18.00 Uhr warten wieder eine Menge Action und spannende Spiele auf euch.

Für garantierten Badespaß beträgt der Eintritt nur 2,00 Euro. Dauer- und Zehnerkarten sind nicht gültig.

Blutspendetermin in Berg

Der letzte Blutspendetermin des Roten Kreuzes im Jahr 2013 findet statt am Mittwoch, 04. Dezember 2013, in der Zeit von 16.00 - 20.30 Uhr in der Schwarzachtal-Schule Berg.

Alle Spender benötigen den Personalausweis und Mehrfachspender den Blutspendeausweis.

Vereinsnachrichten

Veranstaltungskalender

Dezember

- 1.12. So. Gemeinde Berg, Adventsmarkt, 14.00, Sophie-Scholl-Pl., Berg
- 1.12. So. HVTV Sindlbach, Weihnachtsfeier, 15.00, GH Langenth. Hof, Langenthal
- 1.12. So. Schützenverein Rohrenstadt, Adventsfeier, 15.00, Schützenhaus, Rohrenstadt
- 4.12. Mi. Pfarrei Berg, Senioren-Adventsfeier, 14.00, GH Sportheim, Berg
- 7.12. Sa. Motorsportfreunde Berg, Weihnachtsfeier, 19.00, GH Knör, Berg
- 7.12. Sa. SKK/RK Berg, Weihnachtsfeier, 19.30, GH Knör, Berg
- 7.12. Sa. KAB Sindlbach, Adventsfeier, 19.00, Pfarrheim, Sindlbach
- 7.12. Sa. Kolping Berg, K.-Gedenktage mit Adventfeier-200 Jahre Kolp., 20.00, GH Sportheim, Berg
- 8.12. Sa. Kolping Berg, Gedenkgottesdienst 200 Jahre Kolping, 9.30, Kirche, Berg
- 8.12. So. KAB Berg, Advents- und Weihnachtsfeier, 15.00, GH Sportheim, Berg
- 8.12. So. Schützenverein Berg, Weihnachtsfeier, 14.00, Schießkeller, Berg
- 8.12. So. Schützenverein Loderbach, Nikolausfeier, 15.30, Schützenhaus, Kadenzhofen
- 11.12. Mi. Schützenverein Loderbach, Seniorennachmittag mit Weihnachtsfeier, 14.00, Schützenhaus, Kadenzhofen
- 13.12. Fr. Schützenverein Oberölsbach, Weihnachtsfeier, 19.30, GH Hierl, Oberölsbach
- 14.12. Sa. 1. MSC Berg, Weihnachtsfeier, 19.30, MSC Vereinsheim, Berg
- 14.12. Sa. Fiat-Club Loderbach, Weihnachtsfeier, 20.00, GH Ehrnsberger, Loderbach
- 14.12. Sa. Wanderverein Richtheim, Weihnachtsfeier, 19.30, GH Yberle, Richtheim
- 14.12. Sa. 1. FC Sindlbach, Weihnachtsfeier, 20.00, GH Sportheim, Sindlbach
- 14.12. Sa. Schützenverein Rohrenstadt, Königsfeier (Abholen der Könige 18.00), 19.30, Schützenhaus, Rohrenstadt
- 15.12. So. VdK Berg, Weihnachtsfeier, 15.00, GH Lindenhof, Berg
- 15.12. So. SRK Sindlbach, Weihnachtsfeier, 16.00, GH Geier, Sindlbach
- 21.12. Sa. Feuerwehr Loderbach, Weihnachtsfeier, 19.30, GH Ehrnsberger, Loderbach
- 21.12. Sa. SC Oberölsbach, Wintersonnwendfeier, 15.00, Sportplatz, Unterölsbach

- 22.12. So. DJK-SV Berg, Weihnachtsfeier, 18.00, GH Sportheim, Berg
- 26.12. Do. Feuerwehr Berg, Weihnachtsfeier, 19.30, GH Sportheim, Berg
- 27.12. Fr. SRK Gnadenberg, Winterwanderung, 17.30, GH Sportheim, Unterölsbach
- 28.12. Sa. 1. FC Sindlbach, Christbaumversteigerung, 20.00, GH Sportheim, Sindlbach
- 28.12. Sa. SC Oberölsbach, Christbaumversteigerung, 19.30, Turnhalle, Unterölsbach

Januar 2014

- 3.1. Fr. **Gemeinde Berg, Neujahrsempfang des Bürgermeisters, 19.00, Aula Schule Berg/Großgem.**
- 4.1. Sa. Hasen-Racing-Team Rohrenstadt, Christbaumversteigerung, 19.30, Schützenhaus, Rohrenstadt
- 5.1. So. Schützenverein Loderbach, Christbaumversteigerung, 19.30, Schützenhaus, Kadenzhofen
- 5.1. So. FFW Hausheim, Christbaumversteigerung, 19.30, GH Zum Ross, Hausheim
- 6.1. Mo. HVTV Sindlbach, Jahreshauptversammlung, 15.00, GH Langenth. Hof, Langenthal

Bauernmarkt Berg

Markttag: Donnerstag zwischen 8.00 Uhr und 12.30 Uhr am Sophie-Scholl-Platz;
Sofern der Donnerstag ein Feiertag ist, findet der Markt jeweils am Mittwochnachmittag zwischen 14.00 und 17.30 Uhr statt.

Adventsstimmung auf dem Bauernmarkt

Am Donnerstag, den 05.12.13 gibt uns Sankt Nikolaus ab 8.00 Uhr die Ehre. Für die braven Leute hält er eine kleine Überraschung bereit. Der Kinderchor der Schwarzachtal-Grundschule unter der Leitung von Frau Fritsch und Frau Pickel, sowie die Bläsergruppe der Mittelschule, geleitet von Konrektor Herrn Palmer, verbreitet, durch Ihre adventlichen Weisen, weihnachtliche Stimmung auf dem Bauernmarkt.

Auch für den Gaumen ist bestens gesorgt. Wärmender Apfelpunsch und Weihnachtsgebäck laden Groß und Klein zum Verweilen ein.

Die Beschicker des Bauernmarktes wünschen ein friedvolles Fest und ein gesundes Jahr 2014.

Ihre Familien: Höfler, Wilken, Hollweck, Heiselbetz, Übler, Geier und Bachmeier.

Sportfreunde Hausheim

Am Sonntag, 08. Dezember 2013 laden die Sportfreunde alle Kinder aus Hausheim zur Nikolausfeier im Wald ein. Am späten Nachmittag kommt der Nikolaus und bringt für die braven Kinder Geschenke.

Bitte Tassen für Glühwein und Kinderpunsch selber mitbringen. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr an der Dorfhalle. Herzliche Einladung an alle Familien mit Kindern!

FFW Hausheim

Herzliche Einladung zur Christbaumversteigerung der FFW Hausheim am **Sonntag, 05.01.2014 im Gasthaus Ross, Beginn 19.30 Uhr.**

Herzliche Einladung an die Gesamtbevölkerung. Auf zahlreiches Erscheinen freut sich die Vorstandschaft der FFW Hausheim.

VDK Ortsverband Berg - Weihnachtsfeier

im Vereinslokal Lindenhof am **Sonntag, 15. Dezember 2013 um 15 Uhr**

Mit Kaffee und Stollen

Mit weihnachtlichem Programm

Mit Ehrungen langjähriger Mitglieder

Mit gemütlichem Zusammensein bei einer Brotzeit

Alle Mitglieder mit Partner sind herzlich eingeladen.

Einladung zur Weihnachtsfeier des FC Sindlbach

Am **Samstag, den 14. Dezember 2013 um 20 Uhr** lädt der Sportverein Sindlbach alle Mit- und Nichtmitglieder in unsere neueröffnete Sporthalle zum weihnachtlichen Zusammensein ein.



Wir wollen innehalten nach dieser turbulenten Zeit der Umbauphase und miteinander bei Kerzenlicht, weihnachtlichen Einlagen und kulinarischen Köstlichkeiten einen schönen Abend verleben.

An dieser Stelle möchten wir die Großgemeinde Berg informieren, dass unsere Sportgaststätte zum 1. Dezember einen neuen Pächter gefunden hat, der uns mit griechischen und deutschen Spezialitäten verwöhnen wird.

So freut sich der Vorstand und der Vergnügungsausschuss des FCS sehr auf ein zahlreiches Erscheinen und wünscht unserem Wirt und seiner Familie einen gelungenen Einstand.

Wasserwacht-Party 2013



Foto: Stepper

Sport, Spiel und Spaß sowie die Kameradschaft sind bei der „Wasserwacht-Party 2013“, die unter dem Motto „Patsch nass“ im Vordergrund standen, bei freiem Eintritt durchgeführt worden. Bei fetziger Rock- und Popmusik vergnügten sich über 60 Kinder und Jugendliche in den Fluten des Berger Hallenbades an der Schulstraße. Alles im Griff hatte Wasserwacht-Jugend-

leiter Patrick Lutz und Technischer Leiter Norbert Nießbeck mit seinem kompetenten Team. Sie freuten sich über die gelungene WW-Party, die man wegen des großen Erfolges auch im nächsten Jahr wiederholen möchte. Gemeinsamer Tenor der jungen Teilnehmer: „Die Berger Wasserwacht-Party war wiederum Spitze und soll auch in Zukunft stattfinden“.

NAVC Landesverband Siegerehrung beim MSC in Berg

Im Berger Motorsportzentrum wurden die besten Nachwuchs-Kartfahrer des NAVC-Landesverbandes Nordbayern vom Vorsitzenden Georg Schwarz (r.) und Sportleiter Martin Meier (l.) mit Pokalen geehrt. Darunter waren auch drei Fahrer vom NMF Neumarkt und MSC Berg.



Foto: Stepper

Der MSC-Vorsitzende Josef Schottner freute sich darüber, dass die Verantwortlichen des NAVC-Landesverbandes Nordbayern als Veranstaltungsort Berg ausgewählt hatten. Auch in der vor wenigen Wochen zu Ende gegangenen LV-Meisterschaft mit seinen acht Motorsport-Kart-Veranstaltungen in Nittenau, Bechhofen, Gunzenhausen, Amberg und Berg mischten drei Fahrer von den Neumarkter Motorsportfreunden und vom Motorsportclub Berg vorne mit.

Pasacal Güldiken vom NMF Neumarkt wurde Landesverbandsmeister in der Klasse 18 b mit 138,44 Wertungspunkten. In der Klasse 16 holte sich der erst achtjährige Stefan Bock vom MSC Berg den Vizemeister-Titel in der Klasse 16 mit 99,99 Punkten. Ebenfalls auf dem zweiten „Stockerl“ in der Sportjahres-Wertung stand dessen Stallgefährte Patrick Inzenhofer, der 236,88 Punkten in der zusammen gelegten Klasse 19b/19c erreichte und in den zurückliegenden Jahren mehrmals den DM-Titel nach Berg holte.

Landesverband der Reservisten tagt in Berg

Mit Prof. Dr. Eberhard Grein konnte Bürgermeister Helmut Himmler den stellvertretenden Vorsitzenden des Landesverbandes Bayern der Reservisten der Deutschen Bundeswehr und zugleich einen regelmäßigen Gast im Rathaus der Gemeinde Berg begrüßen. Der Landesverband tagt in jedem Jahr Ende Januar in Berg und darüber hinaus findet am 2. und 3. November ein sog. Landespresseseminar statt. Der Berger Bürgermeister ist regelmäßiger Gast bei den Reservisten und unterstützt deren Arbeit.

Im Rahmen dieses Seminars referierte Prof. Greis am 2. November im Rathaussaal über die aktuelle Situation im Nahen Osten und insbesondere über die Entwicklung in Syrien. Der Referent spannte dabei einen weiten Bogen über die Geschichte und Kultur sowie über die Interessen der Großmächte in der Krisenregion. Dabei korrigierte Grein die oftmals oberflächliche Berichterstattung über Syrien. Er sprach aus

eigenen Erfahrungen, denn Dr. Grein - der auch als Honorarprofessor in Moskau tätig ist - ist als ehemaliger Militärattaché für Syrien, Libanon und Jordanien ein profunder Kenner der Lage im Nahen Osten.

Bei der Diskussion berichtete auch Pfarrer Hans Reicherzer über seine Bereisung des Krisengebietes. Dort habe er ebenfalls die Erkenntnis gewonnen, dass gerade Christen bei einer Machtübernahme der sog. Opposition keine Zukunft in Syrien hätten.



Landesmeister der Reisetaubenzüchter gekürt

Die bayerischen Reisetauben-Züchter haben im Gasthaus Knör in Berg ihre Landesmeister 2013 gekürt. Insgesamt beteiligten sich über 6000 Züchter aus 13 Regionalverbänden mit ihren „kleinen Rennpferden der Lüfte“ an den Preisflügen. Landesvorsitzender Ernst Arnold aus Geisenfeld freute sich über die Anwesenheit der besten bayerischen Züchter aus den Regionalverbänden Loisachtal, Dreiburgenland, Pegnitz, Naabtal, Grenzland, Regen, München-Dachau, Regensburg-Nord, Hirschau-Weiden, Dorfen, Naabtal, Regensburg, Bad Königshofen, Münnerstadt, Schwabach, Waldkirchen, Burkartroth, Mittelfranken Süd. Sieger wurde Hans Dötsch aus Pegnitz mit 40 erfliegenen Preisen und 2706,66 As-Punkten, vor der Schlaggemeinschaft Roidl (Naabtal) und Alfred Weber (Regen). Unter den vielen Züchtern platzierte sich auch der diesjährige Champion auf Neumarkter RV-Ebene, die Schlaggemeinschaft Hans, Tanja, Karina und Florian Frisch aus Richtheim auf Rang 28 im großen Teilnehmerfeld. Schirmherr war Bürgermeister Helmut Himmler.



Foto: Stepper

SCO Ringer holen Meisterschaft

Die Ringerabteilung des SC Oberölsbach sorgt seit Jahren bayernweit für Furore und die Sportler sind beste Repräsentanten unserer Gemeinde.

Die 1. Staffel hat sich bestens in der Oberliga Bayern etabliert und bietet auswärts sowie in der heimischen Kampfarena am

Barstenweg begeisternden Spitzensport.

Hinter der Oberligamannschaft werden oftmals die Leistungen der Schüler, Jugend und der 2. Mannschaft nicht angemessen gewürdigt.

Nach einem großartigen 21:11 Erfolg gegen den Mitfavoriten SV Johannis 07 Nürnberg sicherte sich die SCO-Reserve jetzt ohne Punktverlust die Meisterschaft in der Frankenliga.

Herzlichen Glückwunsch hierzu!!

Jetzt ringt das das Bernd-Rieger-Team erstmals um den Aufstieg in die Landesliga.



Foto: Stepper

OGV Sindlbach – Gunda Vitzthum zur 1. Vorsitzenden gewählt

„Der OGV Sindlbach ist einer der aktivsten Vereine im Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Neumarkt“. Dieses Kompliment von Georg Haubner vom OGV Landl-Wettenhofen, stellvertretender Kreisvorsitzender für Gartenbau und Landschaftspflege, nahm die engagierte Vorstandschaft bei der Jahresversammlung im vollbesetzten „Langenthaler Hof“ gerne entgegen.

Haubner ging in seinem Grußwort im Beisein vieler Mitglieder – darunter auch Pfarrer Hans Reicherzer und Bürgermeister Helmut Himmler – auf den Kreisverband ein, der derzeit 118 Vereine mit über 13.800 Mitglieder hat. Einer dieser Vereine, die nicht nur den Erwachsenen während des Gartenjahres und in den Wintermonaten einiges bieten, sondern auch hervorragende Nachwuchsarbeit betreiben, sei, so Haubner, eben der OGV Sindlbach mit seiner aktiven Kinder- und Jugendgruppe „Sindlbacher Obstler“. Dort würden die Mädchen und Buben bei Exkursionen an die Natur und Umwelt behutsam heran geführt. Lob gab es auch dafür, nachdem der Verein sich alljährlich an der Obstbörse des Kreisverbandes im Landratsamt Neumarkt beteiligt und das Programm mitgestaltet.



Ehrungen

Foto: Stepper

Die zweite Vereinsvorsitzende Gunda Vitzthum, die die erkrankte Vorsitzende Maria Seitz seit Monaten vertritt und den Verein führt, sprach von einem arbeitsreichen Vereinsjahr, dass

geprägt war durch viele Verschönerungs- und Pflegearbeiten am Chunradus-Platz, auf dem Areal der Dorfhalle, dem Pfarrgarten, Friedhof und in der Jakobus-Gemeinde.

Nach den Ehrungen langjähriger Vereinsmitglieder (25- und 40-jähr. Mitgliedschaft s. Bild) mussten auch einige Posten in der OGV-Führungsspitze gewählt werden, nachdem die erste Vorsitzende Maria Seitz, die 2011 das OGV-Ruder von Luise Englmeier übernommen hatte, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte.

Neuwahlen: Gunda Vitzthum, erste Vorsitzende, Christine Geier, Stellvertreterin, Olga Sendbeck, Beisitzerin, Petra Süllner, Kassenrevisorin

Kolping Berg – „Berger Forum – Wasserwege in die Zukunft“

Bei der sechsten Veranstaltung aus der Reihe „Berger Forum“ des Kolping-Erwachsenen-Bildungswerkes und der Kolpingfamilie Berg referierte Caroline Fischer von der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung im Saal des Bruder-Konrad-Hauses zum Thema „Wasserwege in die Zukunft“. Kolping hat sich seit Jahren auf die Fahnen geschrieben, die UN-Millennium-Entwicklungsziele in der Erwachsenenbildung zu thematisieren und kritisch zu begleiten.



Foto: Stepper

Der Vortrag von Fischer näherte sich dem Wasser nicht nur als einem Lebensmittel sondern spannte einen kurzen geisteswissenschaftlichen und naturkundlichen Bogen über das Wasser als Basis des Lebens. Dramatisch sei es, dass rund ein Drittel der Weltbevölkerung keinen gesicherten Zugang zu sauberem Trinkwasser besäße. Auf den anregenden und informativen Vortrag folgte beim „Berger Forum“ der argumentative Austausch. Es entstand ein lebendiger Austausch darüber, wie auf persönlicher, kommunaler und auch kirchlicher Ebene ein verantwortungsvoller Umgang mit dem „Lebensmittel Nummer ein“, dem kostbaren Wasser gelebt und gestaltet werden könne.

Rock'n Roll-Abteilung: Erster Turniersieg für Berger Schülerpaar Schwingschlögl-Schmidt

Am 02.11.2013 reisten Kristina Schwingschlögl und Moritz Schmidt vom Rock'n'Roll Club „Around the Clock“ im DJK-SV Berg e.V. nach Gießen, um dort bei der offen ausgetragenen Hessenmeisterschaft teilzunehmen. Das Turnier war zugleich das dritte SüdCup – Turnier und damit Qualifikationsturnier zur deutschen Meisterschaft im nächsten Jahr.

Da zeitgleich in Russland die Weltmeisterschaft der Schülerklasse stattfand, waren in der Schülerklasse nur sieben Paare ge-

meldet und es gab nur eine Endrunde zu tanzen. Das Berger Tanzpaar hatte die erste Tanzrunde zugelost bekommen, doch während ihrer Choreographie streikte mehrere Male die Musik, aus diesem Grund durfte das Paar nochmals vortanzen. Hier holten die Nachwuchstänzer mit der Wertung 1 – 1 – 1 – 1 – 2 ihren ersten Turniersieg und schieben sich damit auch in der SüdCup – Rangliste auf den dritten Platz nach vorne. Bis Jahresende stehen mit der Herbstmeisterschaft in Böblingen und dem Donaupokal in Ulm noch zwei weitere SüdCup – Turniere auf dem Plan.



Burschenverein Hausheim

Der Kath. Burschenverein Hausheim hat 500 € für die Orgelrenovierung der Hausheimer St. Peter-u. Paul-Kirche gespendet. Spende war aus Einnahmen von Kirwaspiel im Juni und Glühweinverkauf an Weihnachten.

Bild von links: Matthias Kürzinger (2. Vorstand BV), Pfarrer Decker, Matthias Kürzinger (Kirchenpfleger), Michael Bauer (1. Vorstand)



Heimatspflege

Historische Bilder aus der Gemeinde Berg

Wir veröffentlichen im Mitteilungsblatt „Berg aktuell“ unter der Rubrik „Heimatspflege“ historische Bilder aus der Gemeinde. Sollten Sie alte Fotos besitzen, wäre es schön, wenn Sie uns

diese kurzfristig zur Verfügung zu stellen würden, um diese Bilder zu scannen und digital zu erfassen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de). Vielleicht können Sie uns auch Auskunft über abgebildete Personen und Aufnahmedaten geben. Ihre Originalaufnahmen bekommen Sie selbstverständlich schnellstmöglich wieder zurück. Zahlreiche historische Bilder über das Langenthal finden sie auch im Internet unter www.pajowini.de. Albert Ott und Joachim Niewisch haben die Bilder und Hintergrundinformationen gesammelt, digitalisiert und ins Internet gestellt.

Berg - Theaterstück: An der Gnadenstätte 8. Dezember ca. 1948 - 1950



vordere Reihe von li.

Götz Monika, Britting Kathi, Nießbeck Mathilde, Schottner Alois, Schottner Lisl, Götz Stilla, Zwengauer Anni

2. Reihe: Wittmann Rosalia, Nießbeck Monika, Spitz Christa, Schuster Hildegard, Wittmann Hildegard, Koller Laura, Deinhardt Mathilde, Braun Resi,

3. Reihe: Nießbeck Monika, Bittner Klara, Dobmann Anni, Müller Inge, Bogner Adolf,

obere Reihe: Feihl Albert, Schwenzl Gerda, Berschneider Hildegard, Dischner Roswitha, Wittmann Resi, Stark Maria, Rupp Barbara

Die Aufnahme stellte uns Frau Hildegard Achhammer zur Verfügung.



Klostermühle
Museum - Gartenschänke

Öffnungszeiten der Klostermühle –

Museum (Nov. bis April):

Von November bis April kann das Museum nur nach Vereinbarung besucht werden: